

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

FACHSERIE

18

Reihe 1

Konten und Standardtabellen

1976

Vorbericht

Statistisches Bundesamt
Bibliothek

Hinweis: Dieser Bericht erschien bisher in Fachserie N: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen,
Reihe 1 (Kennziffer: 320100)



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2180100 – 76800

In Kürze erscheint als Sonderbeitrag im Rahmen der Fachserie 18, VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMT-RECHNUNGEN, der Bericht

Revidierte Ergebnisse 1960 bis 1976

(Bestellnummer: 2189002 – 76900)

mit ausführlicher Darstellung der im Rahmen der Revision vorgenommenen methodischen Änderungen und einem umfassenden Tabellenteil mit den revidierten Konten, Jahres- und Halbjahrestabellen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für den Zeitraum ab 1960.

Bestellungen erbeten an den

Verlag W. Kohlhammer
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes
Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120
6500 Mainz 42

Erschienen im April 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,20

Vorbemerkung

Dieser Vorbericht enthält die ersten vorläufigen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für 1976. Die textlichen Ausführungen sind dem Februar-Heft 1977 von „Wirtschaft und Statistik“ entnommen. Der Tabellenteil umfaßt ergänzende Übersichten über die Einnahmen und Ausgaben des Staates, über die Einkommen der privaten Haushalte und ihre Verwendung sowie über die Wohnbevölkerung und die Erwerbstätigen.

Die Zahl der Tabellen wurde gegenüber früheren Vorberichten stark eingeschränkt, da in Kürze ein Sonderbeitrag mit revidierten Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Jahre und Halbjahre von 1960 bis 1976 in der Fachserie 18 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ erscheinen wird (siehe nebenstehenden Hinweis).

Eingehende Erläuterungen zum Inhalt und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind zuletzt im Jahresbericht 1975 der Reihe „Konten und Standardtabellen“ in der bisherigen Fachserie N veröffentlicht worden. Die dort abgedruckten Zahlen für den Zeitraum bis 1974 sind unverändert gültig; die Angaben ab 1975 sind durch die Ergebnisse aus diesem Vorbericht zu ersetzen.

Inhalt

	Seite
Textteil	
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1976	
1 Allgemeine Bemerkungen	5
2 Entstehung des Sozialprodukts	5
3 Verwendung des Sozialprodukts	7
4 Verteilung des Volkseinkommens	11
5 Laufende Einnahmen und Ausgaben und Investitionen des Staates	14
6 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung	16
7 Ersparnis und Vermögensbildung	18
8 Die wirtschaftlichen Vorgänge mit der übrigen Welt	20
Tabellenteil	
1 Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates	
Jahreszahlen 1960 und 1970 bis 1976	22
Halbjahreszahlen 1973 bis 1976	23
2 Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung	
Jahreszahlen 1960 und 1970 bis 1976	24
Halbjahreszahlen 1973 bis 1976	25
3 Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer	
Jahreszahlen 1960 und 1970 bis 1976	26
Halbjahreszahlen 1973 bis 1976	26

**Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;
sie schließen Berlin (West) ein.**

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- . = kein Nachweis vorhanden
- ... = Angaben fallen später an
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1976

Erste vorläufige Ergebnisse

1 Allgemeine Bemerkungen

Im Anschluß an die ersten vorläufigen Ergebnisse der Sozialproduktberechnung für 1976, veröffentlicht im Januar-Heft von „Wirtschaft und Statistik“, gibt dieser Beitrag einen umfassenden Überblick über die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Jahr 1976 einschl. Halbjahreszahlen. In die Berechnungen wurde gegenüber der Januar-Veröffentlichung zusätzlich das von Anfang Januar bis Mitte Februar 1977 neu angefallene statistische Ausgangsmaterial eingearbeitet. Wesentliche Änderungen gegenüber den im Januar veröffentlichten Zahlen haben sich dabei nicht ergeben. Das gleiche gilt für die Ergebnisse für 1975, die aufgrund neuer statistischer Informationen ebenfalls überarbeitet worden sind.

2 Entstehung des Sozialprodukts

Nach der Rezession 1974/75 nahm die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 1976 einen relativ starken Auf-

Tabelle 1: Sozialprodukt

Jahr ¹⁾ Halb- jahr ¹⁾	In jeweiligen Preisen				In Preisen von 1962			
	Brutto- sozial- produkt	Ab- schrei- bungen	Netto- sozial- produkt zu Markt- preisen (Sp. 1 -Sp. 2)	In- direkte Steuern abzügl. Sub- ventionen	Netto- sozial- produkt zu Faktor- kosten (Sp. 3 -Sp. 4)	Brutto- sozial- produkt	Ab- schrei- bungen	Netto- sozial- produkt zu Markt- preisen (Sp. 6 -Sp. 7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Jahreszahlen Mill. DM								
1973	927 500	103 090	824 410	109 900	714 510	592 400	72 700	519 700
1974	997 000	115 750	881 250	114 670	766 580	595 600	76 580	519 020
1975	1 043 000	126 170	916 830	119 890	796 940	576 600	79 690	496 910
1976	1 135 100	134 290	1 000 810	130 550	870 260	608 800	82 770	526 030
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1973	+11,2	+10,2	+11,4	+8,6	+11,8	+5,1	+6,3	+5,0
1974	+7,5	+12,3	+6,9	+4,3	+7,3	+0,5	+5,3	-0,1
1975	+4,6	+9,0	+4,0	+4,6	+4,0	-3,2	+4,1	-4,3
1976	+8,8	+6,4	+9,2	+8,9	+9,2	+5,6	+3,9	+5,9
1960 = 100								
1973	307	401	298	269	303	180	259	173
1974	330	450	319	281	325	181	273	173
1975	345	490	332	293	338	176	284	165
1976	375	522	362	319	369	185	295	175
% des Bruttosozialprodukts								
1973	100	11,1	88,9	11,8	77,0	100	12,3	87,7
1974	100	11,6	88,4	11,5	76,9	100	12,9	87,1
1975	100	12,1	87,9	11,5	76,4	100	13,8	86,2
1976	100	11,8	88,2	11,5	76,7	100	13,6	86,4
Halbjahreszahlen Mill. DM								
1974								
1. Hj	477 900	56 150	421 750	56 140	365 610	294 400	37 820	256 580
2. Hj	519 100	59 600	459 500	58 530	400 970	301 200	38 760	262 440
1975								
1. Hj	497 300	62 020	435 280	57 350	377 930	279 600	39 500	240 100
2. Hj	545 700	64 150	481 550	62 540	419 010	297 000	40 190	256 810
1976								
1. Hj	543 500	65 760	477 740	62 810	414 930	296 200	40 960	255 240
2. Hj	591 600	68 530	523 070	67 740	455 330	312 600	41 810	270 790
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %								
1974								
1. Hj	+7,2	+12,1	+6,6	+3,3	+7,1	+1,6	+5,6	+1,0
2. Hj	+7,8	+12,4	+7,2	+5,3	+7,5	-0,5	+5,1	-1,2
1975								
1. Hj	+4,1	+10,5	+3,2	+2,2	+3,4	-5,0	+4,4	-6,4
2. Hj	+5,1	+7,6	+4,8	+6,9	+4,5	-1,4	+3,7	-2,1
1976								
1. Hj	+9,3	+6,0	+9,8	+9,5	+9,8	+5,9	+3,7	+6,3
2. Hj	+8,4	+6,8	+8,6	+8,3	+8,7	+5,3	+4,0	+5,4

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis.

schwung. Das Bruttosozialprodukt — der umfassendste Ausdruck der wirtschaftlichen Leistung — stieg gegenüber 1975 real (in Preisen von 1962) um 5,6%, nachdem es von 1974 auf 1975 um 3,2% zurückgegangen war. Wie die Ergebnisse für Halbjahre zeigen, flachten sich die Zuwachsraten gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum vom ersten zum zweiten Halbjahr 1976 geringfügig ab; der Zuwachs belief sich im ersten Halbjahr auf 5,9%, im zweiten Halbjahr auf 5,3%. Bei der Beurteilung der Halbjahreszahlen ist allerdings zu berücksichtigen, daß die konjunkturelle Ausgangssituation in den beiden Halbjahren 1975 sehr unterschiedlich war. Während im ersten Halbjahr 1975 gegenüber der vergleichbaren Vorjahreszeit ein Rückgang des realen Bruttosozialprodukts um 5,0% zu verzeichnen war, lag das Ergebnis der wirtschaftlichen Tätigkeit im zweiten Halbjahr 1975 nur noch um 1,4% unter dem entsprechenden Stand von 1974.

In jeweiligen Preisen erhöhte sich das Bruttosozialprodukt 1976 gegenüber 1975 um 8,8% auf 1,135 Billionen DM und damit nahezu doppelt so stark wie 1975 (+4,6%). Ähnlich wie in konstanten Preisen war die Steigerung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum 1975 im ersten Halbjahr 1976 (+9,3%) etwas stärker als im zweiten Halbjahr (+8,4%). Die Preisentwicklung des Bruttosozialprodukts hat sich 1976 beträchtlich abgeschwächt, nämlich von +8% im Jahr 1975 auf +3% im Jahr 1976 (jeweils gegenüber dem Vorjahr). Deutlich geringer als 1975 war 1976 auch der Preisanstieg beim Privaten Verbrauch in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen; er betrug 1976 4 1/2% nach 6% im Jahr 1975.

Das Bruttoinlandsprodukt, das die im Inland entstandene Leistung mißt, hat sich 1976 gegenüber 1975 nominal um 8,8% und real um 5,5% erhöht. Es hat damit etwa gleich stark zugenommen wie das Bruttosozialprodukt, von dem es sich um den Saldo der Erwerbs-

Tabelle 2: Bruttoinlandsprodukt insgesamt und je Erwerbstitigen

Jahr ¹⁾ Halb- jahr ¹⁾	In jeweiligen Preisen		In Preisen von 1962					
	Brutto- sozial- produkt	Saldo der Er- werbs- u. Ver- mö- gensein- kommen zw. Inlän- dern u. der übr. Welt	Bruttoinlandsprodukt			je durchschnittlich Erwerbstitigen		
insgesamt								
			(Sp. 1 -Sp. 2)					
	Mill. DM			Zu- wachs ²⁾ %	1960 = 100	Zu- wachs ²⁾ %	1960 = 100	
	1	2	3	4	5	6	7	8
Jahreszahlen								
1973	927 500	- 680	928 180	+ 5,1	180	+ 4,8	177	
1974	997 000	-2 660	999 660	+ 0,7	182	+ 2,6	181	
1975	1 043 000	-1 920	1 044 920	- 3,3	176	+ 0,0	181	
1976	1 135 100	-1 400	1 136 500	+ 5,5	186	+ 6,6	193	
Halbjahreszahlen								
1974								
1. Hj	477 900	-1 170	479 070	+ 1,7	180	+ 2,9	178	
2. Hj	519 100	-1 490	520 590	- 0,2	184	+ 2,4	184	
1975								
1. Hj	497 300	-1 530	498 830	- 5,0	171	- 1,5	176	
2. Hj	545 700	- 390	546 090	- 1,6	181	+ 1,5	187	
1976								
1. Hj	543 500	- 390	543 890	+ 5,7	180	+ 7,4	189	
2. Hj	591 600	-1 010	592 610	+ 5,4	191	+ 5,9	198	

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis. — 2) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt unterscheidet.

Tabelle 3: Erwerbstätige und Arbeitslose

Jahr ¹⁾ Halbjahr ¹⁾	Erwerbstätige im Inland				Arbeitslose ⁴⁾	
	insgesamt		darunter Beschäftigte Arbeitnehmer		1 000 ²⁾	Zuwachs ³⁾ %
	1 000 ²⁾	Zuwachs ³⁾ %	1 000 ²⁾	Zuwachs ³⁾ %		
Jahreszahlen						
1973	26 659	+ 0,3	22 511	+ 0,6	273	+ 11,0
1974	26 164	- 1,9	22 101	- 1,8	582	+ 113,2
1975	25 303	- 3,3	21 373	- 3,3	1 074	+ 84,5
1976	25 046	- 1,0	21 220	- 0,7	1 061	- 1,2
Halbjahreszahlen						
1974 1. Hj	26 287	- 1,1	22 198	- 1,0	541	+ 93,2
2. Hj	26 041	- 2,6	22 004	- 2,6	624	+ 133,7
1975 1. Hj	25 367	- 3,5	21 404	- 3,6	1 089	+ 101,3
2. Hj	25 239	- 3,1	21 342	- 3,0	1 060	+ 69,9
1976 1. Hj	24 973	- 1,6	21 134	- 1,3	1 169	+ 7,3
2. Hj	25 119	- 0,5	21 307	- 0,2	953	- 10,1

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis. — 2) Jeweiliger Durchschnitt. — 3) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. — 4) Arbeitsuchende, die — abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung — nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, als Arbeitnehmer tätig sein wollen und beim Arbeitsamt als Arbeitslose gemeldet sind. Durchschnitte errechnet aus Monatsendzahlen der Bundesanstalt für Arbeit.

Die wirtschaftliche Leistung stieg im Berichtsjahr bei weiterhin abnehmender Erwerbstätigenzahl. Die durchschnittliche Zahl der Erwerbstätigen ist von 1975 auf 1976 um 257 000 (- 1,0 %) auf 25,05 Millionen zurück-

gegangen. Außer der Zahl der deutschen Erwerbstätigen hat auch die der ausländischen Arbeitnehmer abgenommen. Die jahresdurchschnittliche Zahl der Arbeitslosen, die 1975 gegenüber 1974 um 84,5 % zugenommen hatte, hat sich 1976 zum erstenmal seit 1971 nicht weiter erhöht. Sie belief sich im Jahresdurchschnitt 1976 auf 1,06 Millionen und lag damit um 1,2 % unter ihrem Stand von 1975.

Die gesamtwirtschaftliche Produktivität — gemessen an der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen je durchschnittlich Erwerbstätigen — stieg 1976 gegenüber 1975 um 6 1/2 %. Die durchschnittlich je Erwerbstätigen geleistete Arbeitszeit nahm 1976 leicht zu; die Produktivitätszunahme je geleistete Arbeitsstunde aller Erwerbstätigen betrug rd. 5 1/2 %.

Zu dem realen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 1976 trugen — mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft — alle großen Wirtschaftsbereiche bei. Mit Abstand am stärksten erhöhte sich, wie in früheren Jahren des konjunkturellen Aufschwungs, der Beitrag des Warenproduzierenden Gewerbes (+ 7 1/2 %); er hatte im Jahr 1975, in das die Hauptphase der Rezession fällt, mit einer Abnahme um 6 % die größten Einbußen hinnehmen müssen. Ähnlich, wenn auch weniger ausgeprägt, verlief in den letzten beiden Jahren die Entwicklung im Wirtschaftsbereich Handel und Verkehr, dessen realer Beitrag 1976 um 4 1/2 % zunahm, nachdem er sich 1975 um 3 % verringert hatte (jeweils gegenüber dem Vorjahr). Um 4 1/2 %, und damit etwas stärker als 1975 (+ 3 1/2 %), erhöhte sich der Beitrag der Dienstleistungsunternehmen.

Tabelle 4: Beiträge zusammengefaßter Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr ¹⁾ Halbjahr ¹⁾	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1962					
	Bruttoinlandsprodukt ²⁾	Unternehmen				Staat, private Haushalte ³⁾	Bruttoinlandsprodukt	Unternehmen				Staat, private Haushalte ³⁾
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungen			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungen	
Jahreszahlen												
Mill. DM												
1973	928 180	26 550	488 550	164 280	146 300	114 000	592 950	22 860	341 080	108 720	70 920	49 370
1974	999 660	27 120	514 930	173 250	163 960	132 000	597 260	24 070	339 670	109 220	72 780	51 520
1975	1 044 920	28 210	513 830	187 780	182 240	144 160	577 780	23 510	319 670	105 920	75 450	53 230
1976	1 136 500	29 720	563 550	202 570	200 550	153 310	609 660	22 690	343 340	110 880	78 790	53 960
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1973	+ 11,2	+ 7,1	+ 11,0	+ 9,5	+ 12,2	+ 14,9	+ 5,1	+ 7,9	+ 5,6	+ 4,4	+ 3,6	+ 3,9
1974	+ 7,7	+ 2,1	+ 5,4	+ 5,5	+ 12,1	+ 15,8	+ 0,7	+ 5,3	- 0,4	+ 0,5	+ 2,6	+ 4,4
1975	+ 4,5	+ 4,0	- 0,2	+ 8,4	+ 11,1	+ 9,2	- 3,3	- 2,3	- 5,9	- 3,0	+ 3,7	+ 3,3
1976	+ 8,8	+ 5,4	+ 9,7	+ 7,9	+ 10,0	+ 6,3	+ 5,5	- 3,5	+ 7,4	+ 4,7	+ 4,4	+ 1,4
1960 = 100												
1973	307	153	297	277	425	425	180	126	194	167	182	163
1974	330	157	313	292	476	493	182	132	193	168	186	170
1975	345	163	312	317	529	538	176	129	182	163	193	176
1976	376	172	342	342	582	572	186	125	195	171	202	178
% des Bruttoinlandsprodukts												
1973	100	2,8	52,0	17,5	15,6	12,1	100	3,9	57,5	18,3	12,0	8,3
1974	100	2,7	50,9	17,1	16,2	13,1	100	4,0	56,9	18,3	12,2	8,6
1975	100	2,7	48,6	17,8	17,3	13,6	100	4,1	55,3	18,3	13,1	9,2
1976	100	2,6	49,0	17,6	17,4	13,3	100	3,7	56,3	18,2	12,9	8,9
Halbjahreszahlen												
Mill. DM												
1974 1. Hj	479 070	13 400	248 500	82 130	79 590	61 050	295 150	11 770	168 310	53 350	36 120	25 600
2. Hj	520 590	13 720	266 430	91 120	84 370	70 950	302 110	12 300	171 360	55 870	35 660	25 920
1975 1. Hj	498 830	13 150	247 590	88 790	87 810	66 990	280 520	11 600	154 240	50 960	37 290	26 430
2. Hj	546 090	15 060	266 240	98 990	94 430	77 170	297 260	11 910	165 430	54 960	38 160	26 800
1976 1. Hj	543 890	14 790	272 550	96 400	96 510	70 840	296 480	11 590	166 270	53 200	38 650	26 770
2. Hj	592 610	14 930	291 000	106 170	104 040	82 470	313 180	11 100	177 670	57 680	40 140	27 190
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %												
1974 1. Hj	+ 7,4	+ 4,5	+ 4,8	+ 4,2	+ 11,8	+ 15,7	+ 1,7	+ 10,5	+ 0,8	+ 0,9	+ 2,8	+ 4,6
2. Hj	+ 8,0	- 0,1	+ 6,0	+ 6,6	+ 12,3	+ 15,9	- 0,2	+ 0,7	- 1,6	+ 0,0	+ 2,5	+ 4,1
1975 1. Hj	+ 4,1	- 1,9	- 0,4	+ 8,1	+ 10,3	+ 9,7	- 5,0	- 1,4	- 8,4	- 4,5	+ 3,2	+ 3,2
2. Hj	+ 4,9	+ 9,8	- 0,1	+ 8,6	+ 11,9	+ 8,8	- 1,6	- 3,2	- 3,5	- 1,6	+ 4,1	+ 3,4
1976 1. Hj	+ 9,0	+ 12,5	+ 10,1	+ 8,6	+ 9,9	+ 5,7	+ 5,7	- 0,1	+ 7,8	+ 4,4	+ 3,6	+ 1,3
2. Hj	+ 8,5	- 0,9	+ 9,3	+ 7,3	+ 10,2	+ 6,9	+ 5,4	- 6,8	+ 7,0	+ 4,9	+ 5,2	+ 1,5

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis. — 2) Die Summen der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen sind um den Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen größer als das Bruttoinlandsprodukt. Da eine Aufteilung der abzugsfähigen Vorsteuer auf Investitionen in der Entstehungsrechnung auf produzierende Wirtschaftsbereiche nicht möglich ist, wird die abzugsfähige Vorsteuer auf Investitionen global von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche abgesetzt, um das Bruttoinlandsprodukt zu ermitteln (auf der Verwendungsseite des Sozialprodukts werden die Investitionen nach Abzug der abzugsfähigen Vorsteuer dargestellt). Bis 1973 ist der Vorsteuerabzug auf Investitionen um Investitionssteuer gekürzt. — 3) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

Dagegen nahm der reale Beitrag des zusammengefaßten Bereichs Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter 1976 (+ 1 1/2 %) schwächer zu als im Jahr 1975, in dem er sich um 3 1/2 % vergrößert hatte. Die Entwicklung im Bereich Land- und Forstwirtschaft wurde insbesondere durch die ungewöhnliche Trockenheit im Sommerhalbjahr 1976 negativ beeinflusst. Preisbereinigt ging der Beitrag der Land- und Forstwirtschaft 1976 um 3 1/2 % zurück; bereits 1975 war er um 2 1/2 % unter dem bisher größten realen Ergebnis in der Land- und Forstwirtschaft geblieben, das 1974 erzielt wurde.

In jeweiligen Preisen haben sich 1976 gegenüber 1975 die Beiträge aller großen Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt vergrößert (+ 8,8 %). Für den Beitrag des Warenproduzierenden Gewerbes ergaben die Berechnungen ebenso wie in konstanten Preisen einen relativ starken Anstieg gegenüber dem Vorjahr (+ 9 1/2 %). Nur der Zuwachs des Beitrags der Dienstleistungsunternehmen (+ 10 %) lag geringfügig höher. Um 8 %, und damit knapp unterdurchschnittlich, wuchs der Beitrag des Bereichs Handel und Verkehr. Die Zunahme des Beitrags des Staates einschl. privater Haushalte usw. betrug im Berichtsjahr 6 1/2 %. Der geringste Anstieg innerhalb der Unternehmensbereiche wurde für den Beitrag der Land- und Forstwirtschaft ermittelt (+ 5 1/2 %).

Für den Beitrag der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ergab sich aufgrund des bei Abschluß der Berechnungen vorliegenden, z. T. noch lückenhaften Ausgangsmaterials im Jahr 1976, wie bereits erwähnt, real ein Rückgang von 3 1/2 %, nominell dagegen eine Zunahme von 5 1/2 %. Die Landwirtschaft allein, die knapp 90 % des Gesamtbereichs ausmacht, beeinflusste diese Entwicklung naturgemäß am stärksten; die entsprechenden Veränderungsraten betragen real - 4 1/2 % und nominell + 5 %.

Sehr unterschiedlich verlief 1976 die reale Entwicklung innerhalb des Warenproduzierenden Gewerbes, bei dem sich für den Gesamtbereich ein Anstieg von 7 1/2 % ergab. Der Schwerpunkt des Wachstums lag beim Verarbeitenden Gewerbe und bei der Energiewirtschaft, deren Beiträge gegenüber 1975 jeweils um 8 1/2 % zugenommen haben. Nicht so günstig verlief die Entwicklung der Bauwirtschaft und des Bergbaus. Der Beitrag der Bauwirtschaft lag nur um 2 % über seinem Vorjahresstand, während der des Bergbaus sich um 1/2 % verminderte. Ähnlich wie in konstanten Preisen gingen im Jahr 1976 auch in jeweiligen Preisen die Veränderungsraten der Teilbereiche des Warenproduzierenden Gewerbes weit auseinander. Am stärksten erhöhten sich gegenüber 1975 die Beiträge der Energiewirtschaft (+ 14 %) und des Verarbeitenden Gewerbes (+ 10 1/2 %). Die nominellen Zunahmen der Beiträge des Bergbaus (+ 5 1/2 %) und des Baugewerbes (+ 4 1/2 %) blieben deutlich dahinter zurück.

Im Bereich Handel und Verkehr (einschl. Nachrichtenübermittlung), dessen Beitrag preisbereinigt gegenüber 1975 um 4 1/2 % zunahm, stieg der Beitrag des Verkehrs (einschl. Nachrichtenübermittlung) etwas stärker an (+ 5 1/2 %) als derjenige des Handels, der sich im Berichtszeitraum nur um 4 1/2 % erhöht hat. In jeweiligen Preisen dagegen vergrößerte sich der Beitrag des Handels (+ 8 1/2 %) stärker als der des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung (+ 6 1/2 %).

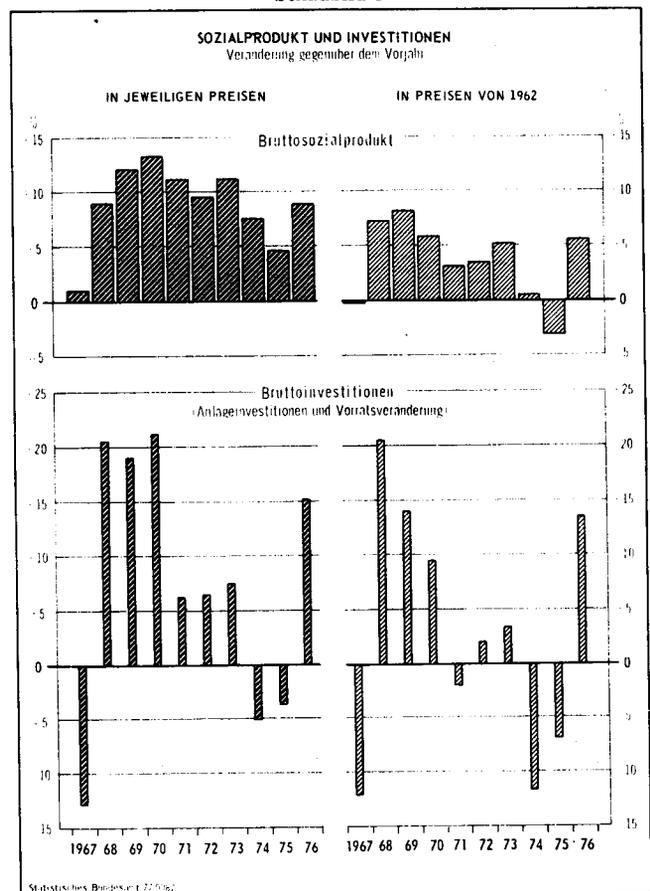
Die Zuwachsraten der realen Beiträge der einzelnen Teilbereiche der Dienstleistungsunternehmen im Jahr 1976 gegenüber 1975 beliefen sich auf 4 % (Wohnungsvermietung) bis 4 1/2 % (Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen sowie Sonstige Dienstleistungen). Nominell ergab sich sowohl für die Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen als auch die Wohnungsvermietung ein Anstieg von 9 % und für die Sonstigen Dienstleistungen von 11 % (Dienstleistungsunternehmen insgesamt + 10 %).

Von den Bereichen außerhalb des Unternehmenssektors (Staat, private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbscharakter) bestimmt vor allem die Entwicklung des Beitrags des Staates, dem zahlenmäßig die weitaus größte Bedeutung zukommt, Richtung und Intensität der Entwicklung des Gesamtbereichs. Der Beitrag des Staates, der sich aus dem Einkommen aus unselbständiger Arbeit der beim Staat Beschäftigten, der von den Behörden und Einrichtungen des Staates gezahlten indirekten Steuern sowie den in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen berechneten Abschreibungen zusammensetzt, stieg in jeweiligen Preisen im Jahr 1976 gegenüber 1975 um 6 % und in Preisen des Jahres 1962 gemessen um 1 1/2 %.

3 Verwendung des Sozialprodukts

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 1976 wurde in besonderem Maße von der Lagerbildung und der Auslandsnachfrage beeinflusst. In jeweiligen Preisen dürfte die Lageraufstockung etwa 13 Mrd. DM betragen haben, nach einer Verminderung der Vorräte um 3 1/2 Mrd. DM im Jahr 1975. Die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen, die 1975 gegenüber 1974 leicht zurückgegangen war (- 1 1/2 %), stieg 1976 gegenüber 1975 wieder kräftig an (+ 14 %). Alle übrigen Aggregate der Verwendungsseite nahmen im Vergleich zum Sozialprodukt nur unterdurchschnittlich zu, und zwar der letzte Verbrauch um 7 1/2 % (Privater Verbrauch + 8 %, Staatsverbrauch + 7 %) und die Anlageinvestitionen um 7 % (Ausrüstungsinvestitionen + 9 %, Bauinvestitionen + 5 1/2 %). Beim Staatsver-

Schaubild 1



brauch setzte sich der schon in den Vorjahren zu verzeichnende starke Rückgang der Zuwachsraten fort (1974: + 17 1/2 %, 1975: + 11 %, 1976: + 7 %). Bei den Anlageinvestitionen ergab sich erstmals wieder eine positive Veränderungsrate (1974: - 2 %, 1975: - 1 1/2 %, 1976: + 7 %). Mit

der Expansion der Wirtschaftstätigkeit im Inland ging eine relativ starke Zunahme der Einfuhr einher. Die Einfuhr von Waren und Dienstleistungen wurde nach einer nur schwachen nominellen Steigerung von 1974 auf 1975 (+ 4 %) von 1975 auf 1976 um 16 % erhöht. Sie übertraf damit die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen um zwei Punkte; dabei erreichte der Außenbeitrag mit 23 Mrd. DM nicht ganz sein Vorjahresergebnis (25 1/2 Mrd. DM).

Die kräftige Zunahme des Bruttosozialprodukts in konstanten Preisen im Jahr 1976 gegenüber 1975 beruhte, ähnlich wie in jeweiligen Preisen, auf der beträchtlichen Erhöhung der Lagerbestände sowie der Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen. Die reale Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen war 1975 — nach dem hohen Ausfuhrvolumen 1974 — stark rückläufig gewesen (— 8 1/2 %). Der Private Verbrauch wurde gegenüber dem Vorjahr real um 3 1/2 %, und damit stärker als 1974 und 1975 (+ 0,2 bzw. + 2 1/2 %), ausgeweitet. Dagegen hat sich die Zuwachsrate des realen Staatsverbrauchs im Berichtsjahr (+ 3 %) im Vergleich zu der Entwicklung 1975 (+ 3 1/2 %) und 1974 (+ 4 1/2 %) weiter abgeschwächt. Die Anlageinvestitionen sind im Berichtsjahr (+ 4 1/2 %) nach der negativen Entwicklung in den beiden Vorjahren (1975: — 4 %, 1974: — 8 %) auch real erstmals wieder angestiegen. Sie übertrafen damit leicht das reale Volumen des Jahres 1974. Ähnlich wie in jeweiligen Preisen ist 1976 auch die preisbereinigte Einfuhr (+ 11 1/2 %) beträchtlich angestiegen. Im Jahr 1975 hatte die Einfuhr real nur um 1 % zugenommen. Bei etwa gleich starker Erhöhung der realen Ausfuhr (+ 11 %) war 1976 der Außenbeitrag in Preisen von 1962 um etwa 1/2 Mrd. DM höher als 1975.

Für den Privaten Verbrauch gaben die privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbscha-

rakter — wie bereits erwähnt — 8 % mehr aus als im Vorjahr. Bei einer Teuerungsrate von 4 1/2 % bedeutete dies eine Ausweitung des realen Privaten Verbrauchs um knapp 3 1/2 %.

Die Ergebnisse in der Gliederung nach Verwendungszwecken (Hauptgruppen des Systematischen Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch) zeigen, daß die Ausgaben für Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä. (+ 14 1/2 %), für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung (+ 13 %) und für Körper- und Gesundheitspflege (+ 10 1/2 %) überdurchschnittlich stiegen. Zwischen 7 und 9 %, und damit etwa dem Durchschnitt entsprechend, erhöhten sich die Ausgaben für die Hauptgruppe Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen, ferner für Wohnungsmieten u. ä., für Bildungs- und Unterhaltungszwecke und für Nahrungs- und Genussmittel. Die Ausgaben für die Hauptgruppen Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung blieben mit einer Zunahme um 5 1/2 % und Kleidung, Schuhe mit einem Zuwachs um 3 1/2 % hinter der allgemeinen Entwicklung zurück.

Der Staatsverbrauch stieg 1976 um 7 % auf 235 Mrd. DM. Verglichen mit der Vorjahresentwicklung (1975: + 11 %) war die Zunahme geringer. An dem Zuwachs des Staatsverbrauchs waren 1976 sowohl der Verbrauch für zivile Zwecke als auch der Verteidigungsaufwand beteiligt. Der Verbrauch für zivile Zwecke, auf den rd. 85 % des gesamten Staatsverbrauchs entfallen, nahm mit 7 % merklich schwächer zu als im Vorjahr (1975: + 11 1/2 %). Der Verteidigungsaufwand stieg 1976 um 6 %, und damit ebenfalls weniger als 1975 (+ 8 1/2 %). Innerhalb der zivilen Verbrauchsausgaben erhöhten sich die Entgelte für die beim Staat Beschäftigten 1976 um 6 1/2 %, nach 9 1/2 % Zu-

Tabelle 5: Verwendung des Sozialprodukts

Jahr ¹⁾ Halbjahr ¹⁾	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1962					
	Brutto- sozial- produkt	Privater Ver- brauch	Staats- ver- brauch	Anlage- investi- tionen	Vorrats- ver- änderung	Außen- bei- trag	Brutto- sozial- produkt	Privater Ver- brauch	Staats- ver- brauch	Anlage- investi- tionen	Vorrats- ver- änderung	Außen- bei- trag
Jahreszahlen Mill. DM												
1973	927 500	495 670	168 930	228 580	+ 9 600	+24 720	592 400	337 230	80 070	151 350	+7 900	+ 15 850
1974	997 000	532 950	198 240	223 890	+ 2 100	+39 820	595 600	337 780	83 770	139 050	+1 500	+33 500
1975	1 043 000	580 190	220 100	221 060	— 3 600	+25 250	576 600	346 480	86 820	133 280	—2 500	+12 520
1976	1 135 100	627 030	234 960	236 990	+13 200	+22 920	608 800	358 240	89 300	139 550	+8 700	+13 010
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1973	+11,2	+ 9,9	+15,3	+ 5,1	×	×	+ 5,1	+ 2,7	+ 4,1	+ 0,6	×	×
1974	+ 7,5	+ 7,5	+17,4	— 2,1	×	×	+ 0,5	+ 0,2	+ 4,6	— 8,1	×	×
1975	+ 4,6	+ 8,9	+11,0	— 1,3	×	×	— 3,2	+ 2,6	+ 3,6	— 4,1	×	×
1976	+ 8,8	+ 8,1	+ 6,8	+ 7,2	×	×	+ 5,6	+ 3,4	+ 2,9	+ 4,7	×	×
1960 = 100												
1973	307	287	411	315	×	×	180	184	177	187	×	×
1974	330	309	482	308	×	×	181	184	185	172	×	×
1975	345	336	535	304	×	×	176	189	192	165	×	×
1976	375	364	571	326	×	×	185	196	197	173	×	×
% des Bruttosozialprodukts												
1973	100	53,4	18,2	24,6	1,0	2,7	100	56,9	13,5	25,5	1,3	2,7
1974	100	53,5	19,9	22,5	0,2	4,0	100	56,7	14,1	23,3	0,3	5,6
1975	100	55,6	21,1	21,2	—0,3	2,4	100	60,1	15,1	23,1	—0,4	2,2
1976	100	55,2	20,7	20,9	1,2	2,0	100	58,8	14,7	22,9	1,4	2,1
Halbjahreszahlen Mill. DM												
1974 1. Hj	477 900	252 700	90 130	197 200	+8 200	+19 670	294 400	162 250	39 860	67 640	+5 800	+18 850
2. Hj	519 100	280 250	108 110	116 690	—6 100	+20 150	301 200	175 530	43 910	71 410	—4 300	+14 650
1975 1. Hj	497 300	274 030	101 160	102 670	+5 100	+14 340	279 600	165 530	41 420	62 380	+3 400	+6 870
2. Hj	545 700	306 160	118 940	118 390	—8 700	+10 910	297 000	180 950	45 400	70 900	—5 900	+5 650
1976 1. Hj	543 500	298 970	108 860	110 580	+13 200	+11 890	296 200	171 750	43 160	65 980	+8 700	+6 610
2. Hj	591 600	328 060	126 100	126 410	—	+11 030	312 600	186 490	46 140	73 570	—	+6 400
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %												
1974 1. Hj	+ 7,2	+ 6,7	+16,3	— 2,0	×	×	+ 1,6	— 0,8	+ 3,8	— 8,1	×	×
2. Hj	+ 7,8	+ 8,3	+18,3	— 2,1	×	×	— 0,5	+ 1,1	+ 5,4	— 8,1	×	×
1975 1. Hj	+ 4,1	+ 8,4	+12,2	— 4,2	×	×	— 5,0	+ 2,0	+ 3,9	— 7,8	×	×
2. Hj	+ 5,1	+ 9,2	+10,0	+ 1,5	×	×	— 1,4	+ 3,1	+ 3,4	— 0,7	×	×
1976 1. Hj	+ 9,3	+ 9,1	+ 7,6	+ 7,7	×	×	+ 5,9	+ 3,8	+ 4,2	+ 5,8	×	×
2. Hj	+ 8,4	+ 7,2	+ 6,0	+ 6,8	×	×	+ 5,3	+ 3,1	+ 1,6	+ 3,8	×	×

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis.

nahme im Jahr 1975. In dem Anstieg des Personalaufwands wirkten sich vor allem die Anhebung der Beamtgehälter und Angestelltenvergütungen in Höhe von 5 % der Grundgehälter und Ortszuschläge sowie entsprechende Erhöhungen der Arbeiterlöhne ab Februar 1976 bei gleichzeitiger Festlegung eines Mindestbetrages von 85 DM für alle Beschäftigten im öffentlichen Dienst aus. Auch die laufenden Käufe von Waren und Dienstleistungen erhöhten sich 1976 (+ 9 1/2 %) deutlich schwächer als im Vorjahr (1975: + 15 %). Die Zunahme beruhte zu einem großen Teil auf der Entwicklung der Käufe der Sozialversicherung — insbesondere der Krankenversicherung — zugunsten der bei ihr Versicherten. — In konstanten Preisen stieg der Staatsverbrauch 1976 um 3 % an.

Wie bereits oben dargelegt, sind die Anlageinvestitionen 1976 — nach Rückgängen in den Jahren 1975 (— 1 1/2 % gegenüber 1974) und 1974 (— 2 % gegenüber 1973) — erstmals wieder angestiegen (+ 7 %). Dabei nahmen die Ausrüstungsinvestitionen (+ 9 %) stärker zu als die Bauinvestitionen (+ 5 1/2 %). Unternehmensbau und staatliche Bauinvestitionen entwickelten sich allerdings recht unterschiedlich. Die Bauinvestitionen der Unternehmen (ohne Wohnungsbau) erhöhten sich 1976 — nach starken Abnahmen in den Jahren 1974 und 1975 — um 10 % und der Wohnungsbau um 8 %; die Bauinvestitionen des Staates waren dagegen im Berichtsjahr — erstmals seit 1972 — geringer als im Vorjahr (— 2 % gegenüber 1975).

In konstanten Preisen waren die Anlageinvestitionen 1974 um 8 % und 1975 um 4 % zurückgegangen; im Jahr 1976 folgte erstmals wieder ein realer Zuwachs, und zwar um 4 1/2 %. Die realen Ausrüstungsinvestitionen wurden 1976 — bei stark abgeschwächter Preissteigerung (von 6 % 1975 auf 2 % 1976, jeweils gegenüber dem Vorjahr) — um 6 1/2 % und damit stärker erhöht als das Sozialprodukt. Sie hatten nach dem starken Einbruch 1974 (— 8 %) bereits 1975 — unter dem Einfluß der konjunkturpolitischen Maßnahmen — wieder leicht zugenommen (+ 1/2 %). Die Bauinvestitionen stiegen 1976 gegenüber 1975 in konstanten Preisen um 2 1/2 %, nach Abnahmen um je 8 1/2 % in den Jahren 1974 und 1975. Die Preise der Bauinvestitionen zogen 1976 (+ 3 %) wieder etwas stärker an als 1975 (+ 2 % gegenüber dem Vorjahr).

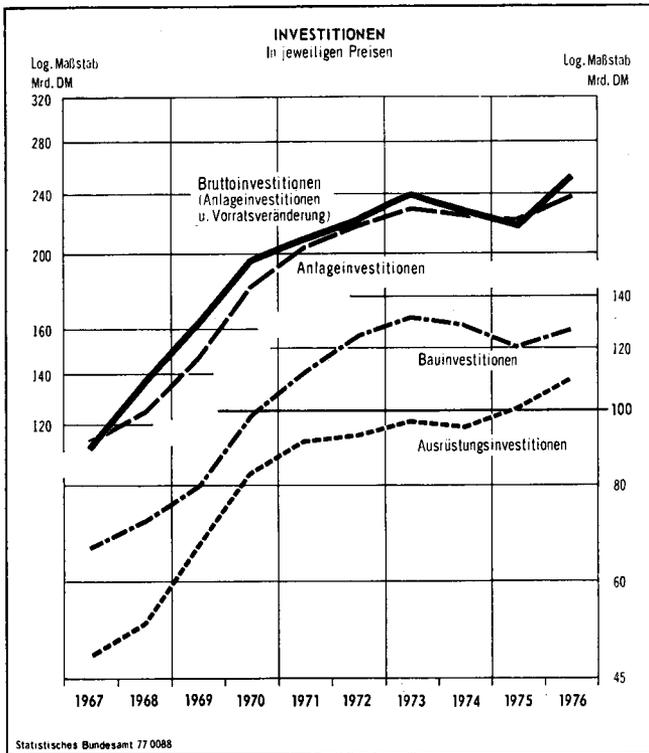
Der Außenbeitrag ist 1976 gegenüber 1975, wie bereits erwähnt, etwas zurückgegangen und erreichte in jeweiligen Preisen einen Betrag von 23 Mrd. DM. Er ergibt sich als Differenz zwischen der Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen in Höhe von 334 1/2 Mrd. DM und der Einfuhr von Waren und Dienstleistungen in Höhe von 311 1/2 Mrd. DM. Im Jahr 1975 hatte der Außenbeitrag 25 1/2 Mrd. DM betragen. Der Rückgang im Berichtsjahr ist ausschließlich das Ergebnis verminderter Überschüsse im Warenverkehr (+ 39 1/2 Mrd. DM im Jahr 1976 gegenüber + 42 1/2 Mrd. DM im Jahr 1975). Dem Aktivsaldo im Warenverkehr stand 1976 ein Defizit im Dienstleistungs-

Tabelle 6: Anlageinvestitionen

Jahr ¹⁾ Halbjahr ¹⁾	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1962					
	Anlageinvestitionen		Ausrüstungsinvestitionen		Bauinvestitionen		Anlageinvestitionen		Ausrüstungsinvestitionen		Bauinvestitionen	
	insgesamt	darunter Unternehmen ²⁾	zusammen	darunter Unternehmen ²⁾	zusammen	darunter Unternehmen ²⁾	insgesamt	darunter Unternehmen ²⁾	zusammen	darunter Unternehmen ²⁾	zusammen	darunter Unternehmen ²⁾
Jahreszahlen Mill. DM												
1973	228 580	195 790	96 450	92 390	132 130	103 400	151 350	130 710	75 330	72 680	76 020	58 030
1974	223 890	184 630	94 750	89 870	129 140	94 760	139 050	116 220	69 370	66 410	69 680	49 810
1975	221 060	180 040	100 640	95 620	120 420	84 420	133 280	110 000	69 620	66 800	63 660	43 200
1976	236 990	197 290	109 720	105 320	127 270	91 970	139 550	117 530	74 300	71 910	65 250	45 620
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1973	+ 5,1	+ 5,0	+ 4,3	+ 4,0	+ 5,8	+ 6,0	+ 0,6	+ 0,7	+ 2,0	+ 1,8	— 0,7	— 0,8
1974	— 2,1	— 5,7	— 1,8	— 2,7	— 2,3	— 8,4	— 8,1	— 11,1	— 7,9	— 8,6	— 8,3	— 14,2
1975	— 1,3	— 2,5	+ 6,2	+ 6,4	— 6,8	— 10,9	— 4,1	— 5,4	+ 0,4	+ 0,6	— 8,6	— 13,3
1976	+ 7,2	+ 9,6	+ 9,0	+ 10,1	+ 5,7	+ 8,9	+ 4,7	+ 6,8	+ 6,7	+ 7,6	+ 2,5	+ 5,6
1960 = 100												
1973	315	310	296	295	329	325	187	186	217	217	165	158
1974	308	292	291	286	322	298	172	165	200	198	151	136
1975	304	285	309	305	300	265	165	157	201	199	138	118
1976	326	312	337	336	317	289	173	167	214	215	141	124
% der Anlageinvestitionen insgesamt												
1973	100	85,7	42,2	40,4	57,8	45,2	100	86,4	49,8	48,0	50,2	38,3
1974	100	82,5	42,3	40,1	57,7	42,3	100	83,6	49,9	47,8	50,1	35,8
1975	100	81,4	45,5	43,3	54,5	38,2	100	82,5	52,2	50,1	47,8	32,4
1976	100	83,2	46,3	44,4	53,7	38,8	100	84,2	53,2	51,5	46,8	32,7
% des Bruttosozialprodukts												
1973	24,6	21,1	10,4	10,0	14,2	11,1	25,5	22,1	12,7	12,3	12,8	9,8
1974	22,5	18,5	9,5	9,0	13,0	9,5	23,3	19,5	11,6	11,2	11,7	8,4
1975	21,2	17,3	9,6	9,2	11,5	8,1	23,1	19,1	12,1	11,6	11,0	7,5
1976	20,9	17,4	9,7	9,3	11,2	8,1	22,9	19,3	12,2	11,8	10,7	7,5
Halbjahreszahlen Mill. DM												
1974 1. Hj	107 200	89 440	45 360	43 520	61 840	45 920	67 640	57 180	34 030	32 880	33 610	24 300
2. Hj	116 690	95 190	49 390	46 350	67 300	48 840	71 410	59 040	35 340	33 530	36 070	25 510
1975 1. Hj	102 670	83 560	47 070	44 910	55 600	38 650	62 380	51 500	32 990	31 760	29 390	19 740
2. Hj	118 390	96 480	53 570	50 710	64 820	45 770	70 900	58 500	36 630	35 040	34 270	23 460
1976 1. Hj	110 580	92 510	52 610	50 840	57 970	41 670	65 980	55 880	36 120	35 140	29 860	20 740
2. Hj	126 419	104 780	57 110	54 480	69 300	50 300	73 570	61 650	38 180	36 770	35 390	24 880
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %												
1974 1. Hj	— 2,0	— 5,4	— 3,7	— 4,4	— 0,7	— 6,3	— 8,1	— 10,9	— 9,1	— 9,6	— 7,1	— 12,6
2. Hj	— 2,1	— 6,0	+ 0,1	— 1,1	— 3,7	— 10,2	— 8,1	— 11,2	— 6,8	— 7,6	— 9,4	— 15,6
1975 1. Hj	— 4,2	— 6,6	+ 3,8	+ 3,2	— 10,1	— 15,8	— 7,8	— 9,9	— 3,1	— 3,4	— 12,6	— 18,8
2. Hj	+ 1,5	+ 1,4	+ 8,5	+ 9,4	— 3,7	— 6,3	— 0,7	— 0,9	+ 3,7	+ 4,5	— 5,0	— 8,0
1976 1. Hj	+ 7,7	+ 10,7	+ 11,8	+ 13,2	+ 4,3	+ 7,8	+ 5,8	+ 8,5	+ 9,5	+ 10,6	+ 1,6	+ 5,1
2. Hj	+ 6,8	+ 8,6	+ 6,6	+ 7,4	+ 6,9	+ 9,9	+ 3,8	+ 5,4	+ 4,2	+ 4,9	+ 3,3	+ 6,1

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. Wohnungsvermietung und privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

Schaubild 2



verkehr in Höhe von 16 1/2 Mrd. DM gegenüber (1975: -- 17 Mrd. DM). Die Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen erreichten 1976 — nachdem sie 1975 gegenüber 1974 mehr oder weniger stagniert hatten (Ausfuhr in jeweiligen Preisen — 2 %, Einfuhr + 4 %) — wieder Zuwachsraten, die an die starke Entwicklung in den Jahren vor 1975 anknüpfen. Die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen nahm 1976 gegenüber dem Vorjahr um 14 %, die gesamte Einfuhr um 16 % zu.

Auch in konstanten Preisen verlief die Entwicklung der Aus- und Einfuhr 1976 nur wenig unterschiedlich. Die

Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen nahm gegenüber 1975 volumenmäßig um 11 % zu; in der gleichen Zeit stieg die gesamte Einfuhr in konstanten Preisen um 11 1/2 % an. Der Außenbeitrag veränderte sich in Preisen von 1962 nur geringfügig. Er erhöhte sich um 1/2 Mrd. DM von 12 1/2 Mrd. DM im Jahr 1975 auf 13 Mrd. DM im Berichtsjahr.

Die Preise der gesamten Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen sind 1976 gegenüber dem Vorjahr um 2 1/2 % angestiegen. Damit hat sich bei der Ausfuhr der Preisanstieg weiter verlangsamt (1974: + 16 %; 1975: + 7 1/2 %, jeweils gegenüber dem Vorjahr). Die Preise für die eingeführten Waren und Dienstleistungen nahmen 1976 etwas stärker zu als die der Ausfuhr, und zwar um 4 %; hier war 1976 der Preisanstieg geringfügig größer als im Vorjahr (1974: + 22 %; 1975: + 3 %, jeweils gegenüber dem Vorjahr).

Tabelle 8: Preisentwicklung gegenüber 1962

Preisindex mit wechselnder Wägung (Warenkorb des jeweiligen Berichtsjahres) 1962 = 100

Jahr ¹⁾ Halbjahr ¹⁾	Brutto-sozial-pro- dukt	Ein- fuhr	Letzte Ver- wen- dung von Gütern ²⁾	Letzte inländische Verwendung von Gütern				Aus- fuhr
				zu- sam- men	Privater Ver- brauch	Staats- ver- brauch	Anlage- in- vesti- tionen	
Jahreszahlen								
1973	156,6	111,3	145,9	156,6	147,0	211,0	151,0	114,8
1974	167,4	135,7	159,7	170,3	157,8	236,6	161,0	133,2
1975	180,9	139,7	170,6	180,4	167,5	253,5	165,9	143,4
1976	186,4	145,4	175,8	186,7	175,0	263,1	169,8	147,1
Halbjahreszahlen								
1974 1. Hj	162,3	131,6	154,9	166,3	155,7	226,1	158,5	127,0
1974 2. Hj	172,3	139,6	164,4	174,1	159,7	246,2	163,4	139,3
1975 1. Hj	177,9	138,1	167,9	177,1	165,5	244,2	164,6	143,0
1975 2. Hj	183,7	141,1	173,1	183,6	169,2	262,0	167,0	143,9
1976 1. Hj	183,5	144,0	173,3	183,6	174,1	252,2	167,6	146,2
1976 2. Hj	189,3	146,6	178,1	189,6	175,9	273,3	171,8	148,0

¹⁾ Ab 1974 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Letzter Verbrauch, Investitionen und Ausfuhr.

Tabelle 7: Ausfuhr und Einfuhr

Jahr ¹⁾ Halbjahr ¹⁾	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1952					
	Ausfuhr			Einfuhr			Ausfuhr			Einfuhr		
	insgesamt	Waren- ausfuhr	Dienst- leistungs- verkäufe ²⁾	insgesamt	Waren- einfuhr	Dienst- leistungs- käufe ²⁾	insgesamt	Waren- ausfuhr	Dienst- leistungs- verkäufe ²⁾	insgesamt	Waren- einfuhr	Dienst- leistungs- käufe ²⁾
Jahreszahlen Mill. DM												
1973	227 360	187 450	39 910	202 640	148 560	54 030	197 930	172 620	25 350	182 130	146 040	36 090
1974	298 820	251 770	47 050	259 000	194 950	64 050	224 400	198 150	25 250	190 900	152 220	38 680
1975	293 970	242 390	51 580	268 720	200 130	68 590	204 940	176 910	28 030	192 420	153 170	39 250
1976	334 470	278 130	56 340	311 550	238 660	72 890	227 340	197 330	30 010	214 330	174 410	39 920
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1973	+19,6	+22,2	+8,7	+15,5	+16,4	+13,1	+16,9	+20,3	-1,7	+10,3	+11,5	+5,7
1974	+31,4	+34,3	+17,9	+27,8	+31,2	+18,4	+13,3	+14,8	+3,5	+4,8	+4,2	+7,2
1975	-1,6	-3,7	+9,6	+3,8	+2,7	+7,1	-8,7	-10,7	+6,8	+0,8	+0,6	+1,5
1976	+13,8	+14,7	+9,2	+15,9	+19,3	+6,3	+10,9	+11,5	+7,1	+11,4	+13,9	+1,7
Halbjahreszahlen Mill. DM												
1974 1. Hj	143 140	121 380	21 760	123 470	94 100	29 370	112 670	100 370	12 300	93 820	75 640	18 180
1974 2. Hj	155 680	130 390	25 290	135 530	100 850	34 680	111 730	97 780	13 950	97 080	76 580	20 500
1975 1. Hj	143 240	118 910	24 330	128 900	96 820	32 080	100 200	86 850	13 350	93 330	74 800	18 530
1975 2. Hj	150 730	123 480	27 250	139 820	103 310	36 510	104 740	90 060	14 680	99 090	78 370	20 720
1976 1. Hj	160 020	133 490	26 530	148 130	114 440	33 690	109 490	95 270	14 220	102 880	84 160	18 720
1976 2. Hj	174 450	144 640	29 810	163 420	124 220	39 200	117 850	102 060	15 790	111 450	90 250	21 200
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %												
1974 1. Hj	+32,2	+35,6	+16,2	+27,5	+29,9	+20,3	+17,2	+19,6	+0,7	+3,5	+2,3	+8,9
1974 2. Hj	+30,7	+33,2	+19,3	+28,1	+32,5	+16,9	+9,7	+10,2	+6,2	+6,1	+6,3	+5,7
1975 1. Hj	+0,1	-2,0	+11,8	+4,4	+2,9	+9,2	-11,1	-13,5	+8,5	-0,5	-1,1	+1,9
1975 2. Hj	-3,2	-5,3	+7,8	+3,2	+2,4	+5,3	-6,3	-7,9	+5,2	+2,1	+2,3	+1,1
1976 1. Hj	+11,7	+12,3	+9,0	+14,9	+18,2	+5,0	+9,3	+9,7	+6,5	+10,2	+12,5	+1,0
1976 2. Hj	+15,7	+17,1	+9,4	+16,9	+20,2	+7,4	+12,5	+13,3	+7,6	+12,5	+15,2	+2,3

¹⁾ Ab 1974 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

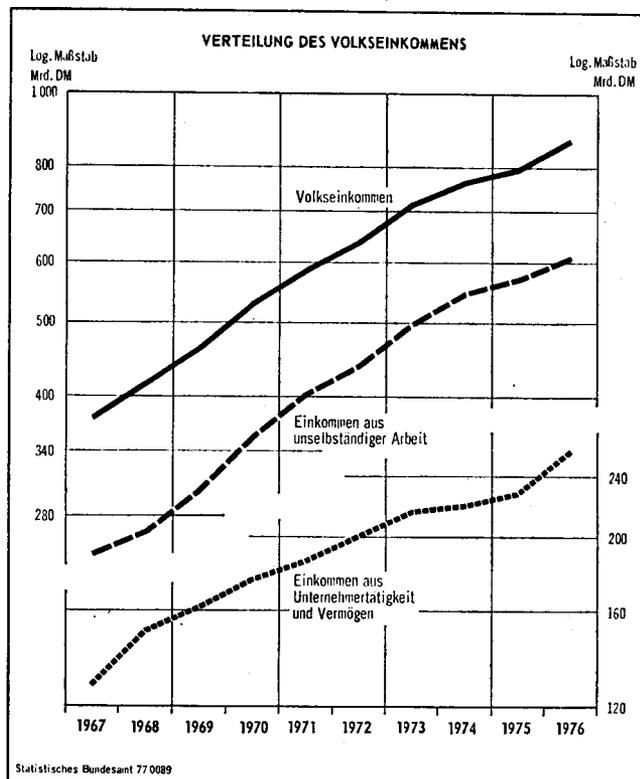
Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß die Preisentwicklung der Warenein- und -ausfuhr in der Sozialproduktberechnung, solange für die aus- und eingeführten Güter Preisindizes mit wechselnden Gewichten (Paasche-Formel) noch nicht zur Verfügung stehen, vor allem am Verlauf der Durchschnittswerte der Außenhandelsstatistik gemessen wird. Die Terms of Trade — als Verhältnis der Preisentwicklung für ausgeführte Waren und Dienstleistungen zur Preisentwicklung für eingeführte Waren und Dienstleistungen nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gemessen — sind im Jahr 1976 erneut leicht (um 1 1/2 %) zurückgegangen, nachdem sie 1975 um 4 1/2 % gestiegen waren. Bereits in den Jahren 1973 und 1974 hatten sie sich, erstmals seit 1970, merklich um 2 1/2 bzw. 5 % verschlechtert. In gesamtwirtschaftlicher Sicht bedeutet der neuerliche Rückgang der Terms of Trade, daß sich das Kosten-Erlös-Verhältnis der Volkswirtschaft im Wirtschaftsverkehr mit der übrigen Welt verschlechtert hat, wodurch sich für die Güter der letzten inländischen Verwendung (letzter Verbrauch und Investitionen) ein höherer Preisanstieg ergab als für die wirtschaftliche Leistung, gemessen am Bruttosozialprodukt. Während die Teuerungsrate des Bruttosozialprodukts 1976 3 % betrug, erhöhten sich gleichzeitig die Preise der Güter der letzten inländischen Verwendung um 3 1/2 %. Im Vorjahr war dieses Verhältnis umgekehrt gewesen (8 % Verteuerung des Bruttosozialprodukts und 6 % Preisanstieg der Güter der letzten inländischen Verwendung).

4 Verteilung des Volkseinkommens

Das Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten) übertraf im Jahr 1976 mit einem Zuwachs von 9,2 % nicht unwesentlich seine Vorjahresentwicklung (4,0 % Zunahme gegenüber 1974). Der Anstieg des Volkseinkommens ging 1976 geringfügig über den des Bruttosozialprodukts (+ 8,8 %) hinaus. In dieser leicht voneinander abweichenden Entwicklung spiegelt sich vor allem die abgeschwächte Zunahme (+ 6 1/2 %) der in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zu Wiederbeschaffungspreisen berechneten Abschreibungen wider, die — zusammen mit dem Saldo aus indirekten Steuern und Subventionen — vom Bruttosozialprodukt abzuziehen sind, um das Volkseinkommen zu ermitteln. Im Gegensatz zu den Abschreibungen hat sich der zweite Abzugsposten, nämlich der Saldo aus indirekten Steuern und Subventionen, mit einer Zunahme um 9 % gegenüber 1975 ähnlich entwickelt wie das Volkseinkommen (siehe Tabelle 1). Je Einwohner gerechnet, stieg das Volkseinkommen um 9,8 %, d. h. von 12 898 DM im Jahr 1975 auf 14 148 DM 1976.

Der 1976 beschleunigte Zuwachs des Volkseinkommens schlug sich in der Entwicklung sowohl der Einkommen aus unselbständiger Arbeit als auch der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nieder. Dabei haben — zum erstenmal seit 1968 — die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen stärker zugenommen (+ 14 % gegenüber 1975) als die Einkommen aus unselbständiger Arbeit (+ 7 1/2 % gegenüber 1975). In den vorangegangenen Jahren (seit 1969) war dagegen die Zunahme der Einkommen aus unselbständiger Arbeit z. T. erheblich stärker gewesen als die der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (siehe Schaubild 3). Betrachtet man die Entwicklung beispielsweise in den letzten 5 Jahren, so haben die Einkommen aus unselbständiger Arbeit um 53 % und die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen um 40 % zugenommen. In den letzten 10 Jahren nahmen die Einkommen aus unselbständiger Arbeit um 147 % und die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen um 100 % zu. Die gesamtwirtschaftliche Lohnquote, gemessen als Anteil der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Volkseinkommen, betrug 1976 70,2 %, nach

Schaubild 3



71,4 % im Jahr 1975. Bei der Beurteilung dieser Entwicklung muß u. a. berücksichtigt werden, daß — soweit es die zur Zeit verfügbaren statistischen Unterlagen erkennen lassen — die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer prozentual schwächer abgenommen hat (— 0,7 % gegenüber 1975) als die Zahl der Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen (— 2,6 % gegenüber 1975). Bei einem Vergleich dieser beiden Erwerbstätigenkategorien mit den genannten Einkommensarten ist zu beachten, daß in den Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen neben den Einkommen aus Unternehmertätigkeit von Einzelunternehmen (einschl. Landwirte,

Tabelle 9: Verteilung des Volkseinkommens

Jahr ¹⁾ Halbjahr ¹⁾	Volkseinkommen	Bruttoeinkommen aus		Volkseinkommen	Bruttoeinkommen aus		
		unselbständiger Arbeit	Unternehmertätigkeit und Vermögen		unselbständiger Arbeit	Unternehmertätigkeit und Vermögen	
Jahreszahlen							
	Mill. DM						Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
1973	714 510	498 620	215 890	+ 11,8	+ 13,5	+ 7,9	
1974	766 580	546 670	219 910	+ 7,3	+ 9,6	+ 1,9	
1975	796 940	569 290	227 650	+ 4,0	+ 4,1	+ 3,5	
1976	870 260	611 010	259 250	+ 9,2	+ 7,3	+ 13,9	
	1960 = 100						% des Volkseinkommens
1973	303	349	232	100	69,8	30,2	
1974	325	383	237	100	71,3	28,7	
1975	338	399	245	100	71,4	28,6	
1976	369	428	279	100	70,2	29,8	
Halbjahreszahlen							
	Mill. DM						Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %
1974 1.Hj	365 610	261 220	104 390	+ 7,1	+ 10,2	+ 0,1	
2.Hj	400 970	285 450	115 520	+ 7,5	+ 9,1	+ 3,5	
1975 1.Hj	377 930	273 490	104 440	+ 3,4	+ 4,7	+ 0,0	
2.Hj	419 010	295 800	123 210	+ 4,5	+ 3,6	+ 6,7	
1976 1.Hj	414 930	291 030	123 900	+ 9,8	+ 6,4	+ 18,6	
2.Hj	455 330	319 980	135 350	+ 8,7	+ 8,2	+ 9,9	

¹⁾ Ab 1974 vorläufiges Ergebnis.

freie Berufe u. ä.) und Personengesellschaften auch die unverteilten Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, die Unternehmer- und Vermögenseinkommen des Staates und die Vermögenseinkommen aller Bevölkerungsgruppen enthalten sind.

Die Entwicklung der Einkommensverteilung in den beiden Halbjahren ist insbesondere durch eine Verlangsamung des Anstiegs der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen gekennzeichnet: Im ersten Halbjahr 1976 waren die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen um 18 1/2 % und im zweiten Halbjahr 1976 um 10 % größer als in den entsprechenden Vorjahresperioden. Die Zuwachsraten der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit betragen in den beiden Halbjahren 1976 6 1/2 und 8 %, die Zunahme war also im zweiten Halbjahr 1976 etwas größer als im ersten. Der Abstand zwischen der prozentualen Erhöhung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit und der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen war, wie aus diesen Zahlen hervorgeht, im zweiten Halbjahr 1976 (+ 8 bzw. 10 % gegenüber dem zweiten Halbjahr 1975) merklich geringer als im ersten Halbjahr 1976.

In der erwähnten Zunahme der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit schlugen sich 1976 außer Lohn- und Gehaltsteigerungen einige gesetzliche Änderungen bei der Sozialversicherung nieder. Die Bruttolohn- und -gehaltssumme stieg 1976 gegenüber dem Vorjahr um 6 1/2 %. Diese Zunahme ergab sich aus einem Anstieg der Durchschnittsverdienste um knapp 7 1/2 % und einer Abnahme der Zahl der jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer um knapp 1 %. Die Bruttolöhne und -gehälter je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer erhöhten sich von monatlich 1 866 DM im Jahr 1975 auf 2 003 DM im Jahr 1976. Die Entwicklung der Durchschnittsverdienste hat sich gegenüber dem Vorjahr (1975: + 7 % gegenüber 1974) leicht verstärkt; die in den vorangegangenen Jahren zu beobachtende Abschwächung im Anstieg der Bruttolohn- und -gehaltssumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer hat sich 1976 nicht fortgesetzt.

Die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, die neben der Bruttolohn- und -gehaltssumme und den zusätzlichen Sozialaufwendungen der Arbeitgeber in die Größe des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit eingehen, haben 1976 — wie schon seit einer Reihe von Jahren — in stärkerem Maße als die Bruttolohn- und -gehaltssumme zugenommen. Sie erhöhten sich 1976 um 11 1/2 % gegenüber dem Vorjahr. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren die Heraufsetzung der Beitragsbemessungsgrenzen in den Rentenversicherungen, in der gesetzlichen Krankenversicherung und in der Arbeitslosenversicherung ab Januar 1976 sowie die Anhebung der Beitragssätze der gesetzlichen Krankenversicherung und

Tabelle 10: Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Jahr ¹⁾ Halbjahr ¹⁾	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	Bruttolohn- und -gehaltssumme (Sp. 1 und 2)	Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung	Lohnsteuer ²⁾	Nettolohn- und -gehaltssumme (Sp. 4 und 6)	Nachrichtlich: Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (Sp. 7 + Sp. 3)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Jahreszahlen Mill. DM								
1973	498 620	68 320	6 500	423 800	48 970	63 350 ³⁾	311 480	317 980
1974	546 670	75 970	7 100	463 600	53 650	74 100 ³⁾	335 850	342 950
1975	569 290	82 290	7 400	479 600	58 830	72 740	348 030	355 430
1976	611 010	91 910	7 900	511 200	67 470	82 950	360 780	368 680
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1973	+13,5	+19,6	+12,1	+12,6	+18,2	+29,9	+ 8,9	+ 9,0
1974	+ 9,6	+11,2	+ 9,2	+ 9,4	+ 9,6	+17,0	+ 7,8	+ 7,9
1975	+ 4,1	+ 8,3	+ 4,2	+ 3,5	+ 9,7	- 1,8	+ 3,6	+ 3,6
1976	+ 7,3	+11,7	+ 6,8	+ 6,6	+14,7	+14,0	+ 3,7	+ 3,7
1960 = 100								
1973	349	429	277	340	417	801	297	296
1974	383	477	302	372	457	937	320	320
1975	399	516	315	385	502	920	332	331
1976	428	577	336	410	575	1 049	344	344
% des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit								
1973	100	13,7	1,3	85,0	9,8	12,7	62,5	63,8
1974	100	13,9	1,3	84,8	9,8	13,6	61,4	62,7
1975	100	14,5	1,3	84,2	10,3	12,8	61,1	62,4
1976	100	15,0	1,3	83,7	11,0	13,6	59,0	60,3
Halbjahreszahlen Mill. DM								
1974								
1. Hj	261 220	36 120	3 400	221 700	25 940	31 080 ³⁾	164 680	168 080
2. Hj	285 450	39 850	3 700	241 900	27 710	43 020	171 170	174 870
1975								
1. Hj	273 490	39 290	3 600	230 600	28 410	30 180	172 010	175 610
2. Hj	295 800	43 000	3 800	249 000	30 420	42 560	176 020	179 820
1976								
1. Hj	291 030	43 330	3 800	243 900	32 040	34 910	176 950	180 750
2. Hj	319 980	48 580	4 100	267 300	35 430	48 040	183 830	187 930
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %								
1974								
1. Hj	+10,2	+11,6	+ 8,6	+10,0	+ 9,7	+15,0	+ 9,1	+ 9,1
2. Hj	+ 9,1	+10,8	+ 9,8	+ 8,9	+ 9,4	+18,4	+ 6,6	+ 6,7
1975								
1. Hj	+ 4,7	+ 8,8	+ 5,9	+ 4,0	+ 9,5	- 2,9	+ 4,5	+ 4,5
2. Hj	+ 3,6	+ 7,9	+ 2,7	+ 2,9	+ 9,8	- 1,1	+ 2,8	+ 2,8
1976								
1. Hj	+ 6,4	+10,3	+ 5,6	+ 5,8	+12,8	+15,7	+ 2,9	+ 2,9
2. Hj	+ 8,2	+13,0	+ 7,9	+ 7,3	+16,5	+12,9	+ 4,4	+ 4,5

¹⁾ Ab 1974 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. — Vorabzug der Arbeitnehmersparzulage. — ³⁾ Einschl. Stabilitätzuschlag.

der Arbeitslosenversicherung. Hinsichtlich der zusätzlichen Sozialaufwendungen der Arbeitgeber wurde — aus Mangel an geeigneten kurzfristigen Indikatoren — eine ähnliche prozentuale Zunahme wie bei der Bruttolohn- und -gehaltssumme angenommen.

Tabelle 11: Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer

Jahr ¹⁾ Halbjahr ¹⁾	Volkseinkommen				Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit			Brutto- und -gehaltssumme			
	je Einwohner		je Erwerbstätigen		je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer						
	jährlich bzw. halbjährlich	Zuwachs ²⁾	jährlich bzw. halbjährlich	Zuwachs ²⁾	jährlich bzw. halbjährlich	monatlich	Zuwachs ²⁾	monatlich	Zuwachs ²⁾	monatlich	Zuwachs ²⁾
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	%
Jahreszahlen											
1973	11 529	+11,2	26 749	+11,5	22 098	1 842	+12,9	1 565	+12,0	1 150	+ 8,3
1974	12 353	+ 7,1	29 242	+ 9,3	24 678	2 057	+11,7	1 744	+11,4	1 263	+ 9,8
1975	12 889	+ 4,3	31 437	+ 7,5	26 577	2 215	+ 7,7	1 866	+ 7,0	1 354	+ 7,2
1976	14 148	+ 9,8	34 681	+10,3	28 730	2 394	+ 8,1	2 003	+ 7,4	1 414	+ 4,4
Halbjahreszahlen											
1974 1. Hj	5 890	+ 6,8	13 881	+ 8,3	11 740	1 957	+11,3	1 661	+11,1	1 234	+10,3
2. Hj	6 464	+ 7,5	15 368	+10,3	12 943	2 157	+12,1	1 828	+11,8	1 294	+ 9,5
1975 1. Hj	6 104	+ 3,6	14 871	+ 7,1	12 750	2 125	+ 8,6	1 792	+ 7,9	1 337	+ 8,4
2. Hj	6 786	+ 5,0	16 571	+ 7,8	13 830	2 305	+ 6,9	1 940	+ 6,1	1 372	+ 6,0
1976 1. Hj	6 738	+10,4	16 584	+11,5	13 740	2 290	+ 7,8	1 919	+ 7,1	1 392	+ 4,2
2. Hj	7 410	+ 9,2	18 093	+ 9,2	14 985	2 498	+ 8,4	2 086	+ 7,5	1 435	+ 4,6

¹⁾ Ab 1974 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Die Nettolohn- und -gehaltsumme, die sich nach Abzug der Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung und der Lohnsteuer von der Summe der Bruttolöhne und -gehälter ergibt, erhöhte sich 1976 um 3 1/2 % (nach + 8 % im Jahr 1974 und + 3 1/2 % 1975), d. h. um fast 3 Prozentpunkte schwächer als die Bruttolohn- und -gehaltsumme. Sowohl die Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung als auch die Lohnsteuer haben im Berichtsjahr überproportional zur Bruttolohn- und -gehaltsumme zugenommen. Hinsichtlich der Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung (14 1/2 % Zunahme gegenüber 1975) ist auf die bereits im Zusammenhang mit der Entwicklung der Arbeitgeberbeiträge erläuterten gesetzlichen Änderungen hinzuweisen. Von Bedeutung für die im Vergleich zum Anstieg der Bruttolohn- und -gehaltsumme stärkere Zunahme der Lohnsteuerabzüge (+ 14 %) waren — neben dem Hineinwachsen von bisher unbesteuerten Einkommen in die Steuerzone mit konstantem Steuersatz und von mittleren Einkommen in die Progressionszone — steuertechnische Auswirkungen der letzten Steuerreform. So bewirkte der Einbau der Vorsorgepauschale in die Lohnsteuertabellen ab 1975, daß sich die Lohnsteuerzahlungen 1975 verminderten, dafür aber im Jahr 1976 entsprechend geringere Beträge im Jahreslohnsteuerausgleich geltend gemacht werden konnten.

Die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nahmen — wie bereits erwähnt — im Berichtsjahr um 14 % gegenüber 1975 zu. Die entsprechenden Nettoeinkommen erhöhten sich im selben Zeitraum etwas schwächer (um 12 1/2 %). Anders als im Vorjahr, in dem die Körperschaftsteuer und die direkten Steuern der privaten Haushalte auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen einen Aufkommensrückgang zu verzeichnen hatten, sind die Abzüge auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 1976 mit einer Zunahme um 19 1/2 % gegenüber 1975 stärker gestiegen als die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Es sei darauf hingewiesen, daß die hier verwendeten Angaben über die veranlagte Einkommensteuer und Körperschaftsteuer nicht — wie die Kassenzahlen — um die Investitionszulagen nach §§ 4 a und 4 b des Investitionszulagengesetzes gekürzt sind. Wie bereits weiter oben dargelegt, sollte bei der Beurteilung der relativ hohen Zuwachsrate der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im Berichtsjahr (brutto + 14 %) im Vergleich zum Zuwachs der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (+ 7 1/2 %) die unterschiedliche Entwicklung in den vorangegangenen Jahren beachtet werden.

Der Anstieg der Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im Jahr 1976 (+ 12 1/2 %) setzte sich aus einer Zunahme der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte (um 11 1/2 % bzw. 21 Mrd. DM), einem Anstieg der nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen (um 4 1/2 Mrd. DM) und einem relativ starken Rückgang der Entnahmen und Vermögenseinkommen des Staates (um 3 1/2 Mrd. DM) zusammen. Die Zunahme der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte war wesentlich höher als in den vorangegangenen Jahren (1974: + 5 1/2 %, 1975: + 9 %). Der für den Staat nachgewiesene negative Betrag resultierte daraus, daß die Zinsen auf öffentliche Schulden, die in dieser Darstellung von den Unternehmer- und Vermögenseinkommen des Staates abgesetzt sind, relativ stark zugenommen haben (+ 26 %). Die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen, die seit 1970 ständig abgenommen hatten, haben 1976 erstmals wieder zugenommen. Auf die Rolle, die diese nichtentnommenen Gewinne für die Finanzierung der Anlageinvestitionen und der Vorratsveränderung der Unternehmen spielen, wird im Abschnitt über die Ersparnis und Vermögensbildung weiter unten eingegangen. Bei der Beurteilung der Entwicklung der nichtentnommenen Gewinne ist zu berücksichtigen, daß sich diese Angaben nur

Tabelle 12: Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Jahr ¹⁾ Halbjahr ¹⁾	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Direkte Steuern u. ä. auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen			
			insgesamt	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte ²⁾	des Staates ³⁾	Nichtentnommene Gewinne der Unternehmen
Jahreszahlen						
Mill. DM						
1973	215 890	49 770 ⁴⁾	166 120	156 640	3 570	5 910
1974	219 910	51 210 ⁴⁾	168 700	165 260	2 160	1 280
1975	227 650	49 110	178 540	180 020	170	-1 650
1976	259 250	58 666	200 590	200 970	-3 460	3 080
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1973	+ 7,9	+ 25,6	+ 3,6	+ 7,5	+ 9,8	- 48,2
1974	+ 1,9	+ 2,9	+ 1,6	+ 5,5	- 39,5	- 78,3
1975	+ 3,5	- 4,1	+ 5,8	+ 8,9	- 92,1	x
1976	+ 13,9	+ 19,4	+ 12,4	+ 11,6	x	x
1960 = 100						
1973	232	238	231	335	126	26
1974	237	245	234	354	76	6
1975	245	235	248	385	6	x
1976	279	281	279	430	x	14
% des Bruttoeinkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen						
1973	100	23,1	76,9	72,6	1,7	2,7
1974	100	23,3	76,7	75,1	1,0	0,6
1975	100	21,6	78,4	79,1	0,0	- 0,7
1976	100	22,6	77,4	77,5	- 1,3	1,2
Halbjahreszahlen						
Mill. DM						
1974 1. Hj	104 390	24 870 ⁴⁾	79 520	68 660	1 280	9 580
2. Hj	115 520	26 340	89 180	96 600	880	- 8 300
1975 1. Hj	104 440	22 570	81 870	78 850	270	2 750
2. Hj	123 210	26 540	96 670	101 170	- 100	- 4 400
1976 1. Hj	123 900	26 820	97 080	86 690	- 1 050	11 440
2. Hj	135 350	31 840	103 510	114 280	- 2 410	- 8 360
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %						
1974 1. Hj	+ 0,1	+ 10,7	- 2,8	- 2,9	- 8,6	- 1,9
2. Hj	+ 3,5	- 3,6	+ 5,8	+ 12,4	- 59,4	x
1975 1. Hj	+ 0,0	- 9,2	+ 3,0	+ 14,8	- 78,9	- 71,3
2. Hj	+ 6,7	+ 0,8	+ 8,4	+ 4,7	x	+ 47,0
1976 1. Hj	+ 18,6	+ 18,8	+ 18,6	+ 9,9	x	+ 316,0
2. Hj	+ 9,9	+ 20,0	+ 7,1	+ 13,0	x	x

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — Nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden. — 3) Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 4) Einschl. Stabilitätzuschlag.

als Differenz zwischen dem Volkseinkommen, das sich über die Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts nach Abzug der Abschreibungen und indirekten Steuern (abzüglich der Subventionen) ergibt, und den übrigen Größen der Verteilungsrechnung (Einkommen aus unselbständiger Arbeit, Entnahmen und Vermögenseinkommen nach Abzug der Abgaben) ermitteln lassen. Diese Berechnungsart hat zur Folge, daß sich Fehler bei anderen Größen in besonderem Maße in dieser als Residuum ermittelten Position niederschlagen können. Ferner ist zu beachten, daß in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Bewertung der Abschreibungen vom Gesichtspunkt der realen Substanzerhaltung ausgeht; infolgedessen werden die im Berichtszeitraum geltenden Wiederbeschaffungspreise zugrunde gelegt. Da diese Bewertung von dem im Handels- und Steuerrecht gebräuchlichen Nominalwertprinzip abweicht, besteht für die Position der nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen häufig die Gefahr von Fehlinterpretationen.

Im September-Heft 1976 dieser Zeitschrift sind bei der Darstellung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen u. a. Angaben über die Einkommen aus Unternehmertätigkeit einerseits und die Vermögenseinkommen andererseits für 1975 veröffentlicht worden. Angaben für 1976 stehen in dieser Gliederung z. Z. noch nicht zur Verfügung. Das liegt vor allem daran, daß für die Berechnung der Vermögenseinkommen hinreichend vollständige Aus-

gangszahlen über die Entwicklung der Soll- und Habenzinsen der Kreditinstitute und über die Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit noch ausstehen. Für die übrigen Vermögenseinkommen liegen ohnehin (auch für weiter zurückliegende Jahre) nur sehr wenige Angaben vor. Es ist deshalb erst im Rahmen des im September-Heft 1977 dieser Zeitschrift erscheinenden Aufsatzes über die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen möglich, über die Entwicklung der Vermögenseinkommen und der Einkommen aus Unternehmertätigkeit im Jahr 1976 zu berichten.

5 Laufende Einnahmen und Ausgaben und Investitionen des Staates

Im Jahr 1976 haben die laufenden Einnahmen des Staates (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung) erstmals seit 1973 wieder stärker zugenommen als die laufenden Ausgaben. Die laufenden Einnahmen beliefen sich 1976 auf 480 Mrd. DM; ihr Anstieg gegenüber 1975 betrug 12 % und war wesentlich größer als im Jahr 1975 (+ 3 1/2 % gegenüber 1974). Die laufenden Ausgaben erreichten 1976 eine Gesamtsumme von 469 Mrd. DM; ihre Zunahme (+ 8 % gegenüber 1975) war deutlich geringer als 1975 (+ 16 % gegenüber 1974). Die Summe der übrigen Ausgaben (Bruttoanlageinvestitionen und Vermögensübertragungen), gekürzt um empfangene Vermögensübertragungen und Abschreibungen, belief sich auf 54 1/2 Mrd. DM. Diese Position nahm 1976 um 3 % gegenüber 1975 zu. Als Differenz zwischen Ausgaben und Einnahmen ergab sich 1976 ein Finanzierungsdefizit (Veränderung der Forderungen abzüglich Veränderung der Ver-

bindlichkeiten) von 43 1/2 Mrd. DM, das um 16 1/2 Mrd. DM geringer war als das Finanzierungsdefizit des Staates im Jahr 1975. Mit 60 Mrd. DM hatte das Finanzierungsdefizit des Staates 1975 den größten Betrag aufzuweisen, der je in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland ermittelt wurde.

Die beachtliche Zunahme der laufenden Einnahmen beruhte auf der Entwicklung sowohl des Steueraufkommens als auch der Sozialversicherungsbeiträge. Die Steuern, die knapp 60 % der gesamten Einnahmen ausmachen, stiegen im Jahr 1976 — nach einem Stagnieren im Jahr 1975 — um 12 1/2 %. Die Sozialversicherungsbeiträge, auf die mehr als ein Drittel der laufenden Einnahmen entfällt, nahmen im Berichtszeitraum mit 13 % etwa gleich stark zu (1975: rd. + 9 %). Die sonstigen laufenden Einnahmen, die der Staat empfangen hat (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Verwaltungsgebühren, Zahlungen aus dem Ausland u. a.), haben sich im Berichtsjahr um 6 1/2 % erhöht.

Die Steuern schließen in dieser Darstellung nicht die als Vermögensübertragung gebuchte Erbschaftsteuer ein. Es ist darauf hinzuweisen, daß die veranlagte Einkommensteuer und Körperschaftsteuer in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen — abweichend von den Steuernachweisen in anderen Statistiken — nicht um die Investitionszulagen nach §§ 4a und 4b des Investitionszulagengesetzes vom Februar 1975 gekürzt sind. Bei diesen Zulagen handelt es sich einmal um befristete Zuschüsse für Investitionsgüter (in Höhe von 7,5 % der Anschaffungs- oder Herstellungskosten), die der Begünstigte nach dem 30. November 1974 und vor dem 1. Juli 1975 bestellt oder mit deren Herstellung er in diesem Zeitraum begonnen haben mußte (§ 4b), und zum anderen um unbefri-

Tabelle 13: Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

Jahr ¹⁾ Halbjahr ¹⁾	Laufende Einnahmen			Laufende Ausgaben			Ersparnis (Sp. 1 -Sp. 4)	Ab- schrei- bungen	Vermögens- übertragungen		Brutto- anlage- investi- tionen	Finan- zierungs- saldo (Sp. 8 bis 10 -Sp. 11 und 12)	
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter				vom Staat	emp- fangen			geleistet
		Steuern	Sozial- versiche- rungs- beiträge		Renten, Pensionen, Unterstützungen, Subventionen u. ä.	Staatsver- brauch							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Jahreszahlen													
Mill. DM													
1973	382 070	231 130	128 820	325 890	147 160	123 180	168 930	56 180	5 520	4 330	19 440	32 790	+ 13 800
1974	413 830	247 120	142 940	375 580	165 830	141 750	198 240	38 250	6 270	4 660	22 370	39 260	- 12 450
1975	427 840	247 200	155 910	435 090	201 140	175 010	220 100	- 7 250	6 870	5 480	24 270	41 020	- 60 190
1976	480 080	277 870	175 820	468 960	216 540	187 890	234 960	11 120	7 670	7 290	30 040	39 700	- 43 660
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
1973	+ 18,4	+ 18,1	+ 18,8	+ 14,5	+ 13,3	+ 11,8	+ 15,3	+ 46,8	+ 10,8	+ 9,6	+ 11,7	+ 5,8	×
1974	+ 8,3	+ 6,9	+ 11,0	+ 15,2	+ 12,7	+ 15,1	+ 17,4	- 31,9	+ 13,6	+ 7,6	+ 15,1	+ 19,7	×
1975	+ 3,4	+ 0,0	+ 9,1	+ 15,8	+ 21,3	+ 23,5	+ 11,0	×	+ 9,6	+ 17,6	+ 8,5	+ 4,5	×
1976	+ 12,2	+ 12,4	+ 12,8	+ 7,8	+ 7,7	+ 7,4	+ 6,8	×	+ 11,6	+ 33,0	+ 23,8	- 3,2	×
1960 = 100													
1973	356	335	415	381	349	328	411	258	484	293	391	346	×
1974	386	358	461	440	393	377	482	176	550	315	450	414	×
1975	399	358	502	509	477	465	535	×	603	370	488	432	×
1976	448	403	566	549	514	500	571	511	673	493	604	418	×
Halbjahreszahlen													
Mill. DM													
1974 1. Hj	194 610	114 880	68 350	174 560	79 110	68 030	90 130	20 050	3 050	1 910	8 950	17 760	- 1 700
2. Hj	219 220	132 240	74 590	201 020	86 720	73 720	108 110	18 200	3 220	2 750	13 420	21 500	- 10 750
1975 1. Hj	199 420	112 590	74 650	205 250	97 330	84 570	101 160	- 5 830	3 330	2 300	9 800	19 110	- 29 110
2. Hj	228 420	134 610	81 260	229 840	103 810	90 440	118 940	- 1 420	3 540	3 180	14 470	21 910	- 31 080
1976 1. Hj	223 280	127 060	83 150	223 040	105 950	91 910	108 860	240	3 710	3 530	13 920	18 070	- 24 510
2. Hj	256 800	150 810	92 670	245 920	110 590	95 980	126 100	10 880	3 960	3 760	16 120	21 630	- 19 150
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %													
1974 1. Hj	+ 9,4	+ 8,3	+ 11,2	+ 15,1	+ 14,3	+ 15,2	+ 16,3	- 23,6	+ 13,8	- 9,0	+ 9,5	+ 19,7	×
2. Hj	+ 7,4	+ 5,7	+ 10,7	+ 15,3	+ 11,3	+ 14,9	+ 18,3	- 39,2	+ 13,4	+ 23,3	+ 19,1	+ 19,8	×
1975 1. Hj	+ 2,5	- 2,0	+ 9,2	+ 17,6	+ 23,0	+ 24,3	+ 12,2	×	+ 9,2	+ 20,4	+ 9,5	+ 7,6	×
2. Hj	+ 4,2	+ 1,8	+ 8,9	+ 14,3	+ 19,7	+ 22,7	+ 10,0	×	+ 9,9	+ 15,6	+ 7,8	+ 1,9	×
1976 1. Hj	+ 12,0	+ 12,9	+ 11,4	+ 8,7	+ 8,9	+ 8,7	+ 7,6	×	+ 11,4	+ 53,5	+ 42,0	- 5,4	×
2. Hj	+ 12,4	+ 12,0	+ 14,0	+ 7,0	+ 6,5	+ 6,1	+ 6,0	×	+ 11,9	+ 18,2	+ 11,4	- 1,3	×

¹⁾ Ab 1974 vorläufiges Ergebnis.

stete Zahlungen (ebenfalls 7,5 %) für bestimmte energie-sparende Investitionen (§ 4a). Die Investitionszulagen nach §§ 4a und 4b des Investitionszulagengesetzes werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Vermögensübertragungen nachgewiesen; sie beliefen sich — nach geringen Beträgen im Jahr 1975 — im Jahr 1976 auf mehr als 4 Mrd. DM. Eine entsprechende Verbuchung wird in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auch für andere Investitionszuschüsse, die das Einkommen aus der Einkommen- und Körperschaftsteuer mindern, angestrebt; dies ist jedoch erst im Rahmen der nächsten Revision möglich, da ein längerer Zeitraum betroffen ist. Der um Investitionszulagen ungekürzte Nachweis der Einkommen- und Körperschaftsteuern entspricht im übrigen demjenigen der Lohnsteuer hinsichtlich der Arbeitnehmersparzulagen, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nicht — wie in den Statistiken der Steuereinnahmen — vom Lohnsteueraufkommen abgesetzt sind und ebenfalls als Vermögensübertragungen nachgewiesen werden.

Die relativ starke Zunahme der Steuern im Berichtszeitraum (+ 12 1/2 % gegenüber 1975) — bei Nettoverbuchung aller Investitionszulagen würde sie 10 1/2 % betragen — beruhte weitgehend auf der Entwicklung des Aufkommens aus der Lohnsteuer (+ 14 %), aus der veranlagten Einkommensteuer (+ 18 %) sowie aus der Körperschaftsteuer (+ 37 1/2 %). Für die Entwicklung der Einnahmen aus der Lohnsteuer waren neben höheren Löhnen und Gehältern und der damit verbundenen Wirkung der Steuerprogression noch einige Besonderheiten im Zusammenhang mit dem Einkommensteuerreformgesetz vom August 1974 von Bedeutung, worauf bereits im Abschnitt 3 näher eingegangen wurde. Bei den beachtlichen Einnahmesteigerungen aus der veranlagten Einkommen- und besonders der Körperschaftsteuer spielten vor allem hohe Abschlußzahlungen für Veranlagungsjahre vor der Steuerreform und entsprechend höhere Anpassungen der Vorauszahlungen eine Rolle. Die Einnahmen aus den Steuern vom Umsatz nahmen — in erster Linie infolge gestiegener Einfuhren — um 8 % zu. Die übrigen aufkommensstarken Steuern, wie die Gewerbesteuer und die Verbrauchsteuern, stiegen 1976 um 9 bzw. 6 % an.

Die Zunahme der Sozialversicherungsbeiträge im Jahr 1976 (um 13 % gegenüber dem Vorjahr) beruhte nur zu einem Teil auf dem Anstieg der Brutto-lohn- und -gehaltsumme (+ 6 1/2 %) im gleichen Zeitraum. Aufkommenserhöhend wirkte eine Reihe gesetzlicher Änderungen, wie die Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenzen ab Januar 1976 in den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten und der Arbeitslosenversicherung (von 2 800 auf 3 100 DM monatlich), in der knappschaftlichen Rentenversicherung (von 3 500 auf 3 800 DM monatlich) und in der gesetzlichen Krankenversicherung (von 2 100 auf 2 325 DM monatlich). Hinzu kamen Anhebungen der Beitragssätze der Arbeitslosenversicherung (von 2 auf 3 %), ebenfalls ab Januar 1976, und der gesetzlichen Krankenversicherung, z. T. bereits ab September 1975. Nicht einbezogen in die Sozialversicherungsbeiträge sind Beitragsnachentrichtungen aufgrund des Rentenreformgesetzes vom Oktober 1972, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Vermögensübertragungen nachgewiesen werden.

Zur Entwicklung der sonstigen laufenden Einnahmen (+ 6 1/2 %) trugen insbesondere verstärkte Zahlungen des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft sowie höhere Einnahmen aus Verwaltungsgebühren u. ä. von Unternehmen und privaten Haushalten bei. Die vom Staat empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen nahmen dagegen nicht zu. Innerhalb der einzelnen Einkommensarten war jedoch die Entwicklung unterschiedlich. So stand z. B. einer Abnahme der Vermögenseinkommen — vornehmlich bei der Sozialversicherung — ein Anstieg der Erwerbseinkommen

gegenüber. Letzterer beruhte weitgehend darauf, daß die Deutsche Bundesbank in der Berichtsperiode seit 1971 erstmals wieder einen Gewinn an den Bund ablieferte; in der Zwischenzeit hatte infolge der Belastung durch buchmäßige Auswertungsverluste keine Gewinnablieferung erfolgen können.

Die laufenden Ausgaben des Staates stiegen 1976 — wie eingangs erwähnt — um 8 % und damit schwächer als die laufenden Einnahmen. An der Zunahme der laufenden Ausgaben waren der Staatsverbrauch und die laufenden Übertragungen — wie Renten, Pensionen, Unterstützungen, Subventionen u. ä. —, die in der Berichtsperiode 50 bzw. 46 % aller laufenden Ausgaben ausmachten — mit annähernd gleicher Zuwachsrate (7 bzw. 7 1/2 %) beteiligt. Die größtmäßig weniger ins Gewicht fallenden Zinsen erhöhten sich beträchtlich (+ 26 %). Auf die Entwicklung des Staatsverbrauchs wurde bereits in Abschnitt 2 näher eingegangen.

Der an die privaten Haushalte fließende Teil der laufenden Übertragungen stieg 1976 um 7 1/2 % an. Diese im Hinblick auf die Entwicklung im vorhergehenden Jahr (1975: + 23 1/2 %) vergleichsweise niedrige Zuwachsrate erklärt sich vornehmlich durch die unterschiedliche Entwicklung der Kindergeldzahlungen und der Geldleistungen der Bundesanstalt für Arbeit in den beiden Jahren. Die Zahlungen an Kindergeld, die sich 1975 aufgrund der Reform des Familienlastenausgleichs um mehr als das Viereinhalbfache erhöht hatten, wiesen in der Berichtsperiode keinen Zuwachs mehr auf. Die Leistungen der Bundesanstalt für Arbeit verminderten sich 1976 um 14 1/2 %, nachdem sie im vorangegangenen Jahr um mehr als vier Fünftel gestiegen waren. Maßgebend für diese Entwicklung war, daß die Zahlungen an Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld und Konkursausfallgeld um 24 % zurückgingen. Zugenommen haben dagegen die von der Bundesanstalt für Arbeit und vom Bund infolge längerer Arbeitslosigkeit gezahlte Anschlußarbeitslosenhilfe bzw. Arbeitslosenhilfe (zusammen + 55 1/2 %) sowie die Schlechtwettergeldleistungen der Bundesanstalt für Arbeit. Die Renten aus den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten sowie aus der knappschaftlichen Rentenversicherung, die knapp die Hälfte aller laufenden Übertragungen an private Haushalte ausmachen, erhöhten sich um 13 1/2 %, hauptsächlich infolge der Rentenanpassungen ab Juli 1975 aufgrund des 18. Rentenanpassungsgesetzes um 11,0 %. Mit annähernd gleicher Rate nahmen auch die Sozialhilfeleistungen zu (+ 12 1/2 %). Unterdurchschnittlich stiegen die Kriegsoffizierrenten (+ 7 %) und die Beamtenpensionen (+ 5 %) an.

Die Unternehmen erhielten 1976 8 % mehr an laufenden Übertragungen, die sich aus geringfügigen Beiträgen an Schadenversicherungsunternehmen und Subventionen zusammensetzten. Die Zunahme der Subventionen beruhte größtenteils auf vermehrten Zahlungen im Rahmen der Europäischen Marktordnungen, wie z. B. auf höheren Ausgaben für die Vorratshaltung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Eine erhebliche Zunahme wiesen auch die Zahlungen zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes in der Elektrizitätswirtschaft auf, zu dessen Finanzierung ab 1975 aufgrund des Dritten Verstromungsgesetzes von Dezember 1974 eine Ausgleichsabgabe erhoben wird. Außerdem wurden erstmals im Berichtsjahr Zahlungen an die Bundesmonopolverwaltung für Branntwein und die Monopolverwaltung für Branntwein in Berlin geleistet. Die laufenden Ausgaben an die Deutsche Bundesbahn hatten dagegen im Berichtsjahr eine Abnahme aufzuweisen.

Die laufenden Übertragungen an die übrige Welt stiegen im Berichtsjahr um 11 1/2 % an. Diese Zunahme ist u. a. auf erhöhte Zahlungen an die Europäischen Gemeinschaften sowie an andere internationale Organisationen zurückzuführen. Außerdem ist die Pauschalsumme nach

dem Abkommen über den Transitverkehr mit Berlin (West) angehoben worden.

Die Bruttoanlageinvestitionen des Staates nahmen, wie bereits erwähnt, in der Berichtsperiode um 3 % ab. Sie umfassen in dieser Darstellung die Käufe von neuen und gebrauchten Anlagen und Land sowie selbsterstellte Anlagen des Staates, nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Sie sind in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Prinzip im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten darzustellen und nicht im Zeitpunkt der Zahlung. Für den Nachweis der Bauten gilt darüber hinaus, daß angefangene Bauten auch vor dem Zeitpunkt der Rechnungsstellung als Anlageinvestitionen zu buchen sind. Aus diesem Grunde werden die Bauinvestitionen des Staates für den Nachweis in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen anhand von Unterlagen der Bauberichterstattung und ähnlichen Quellen ermittelt. Sie beliefen sich nach dieser Rechnung im Berichtsjahr auf rd. 33 1/2 Mrd. DM und lagen damit um 1 1/2 % unter dem Betrag des Jahres 1975. Die kassenmäßigen Bauausgaben des Staates verminderten sich in der gleichen Zeit um 4 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum, bei einer Ausgaben-summe von 32 Mrd. DM im Berichtsjahr. — Betrachtet man die Zahlen über die Bauinvestitionen des Staates über einen größeren Zeitraum hinweg, so zeigt sich, daß die Angaben für die kassenmäßigen Ausgaben — vom Berichtsjahr abgesehen — regelmäßig über den Angaben liegen, die aufgrund von Daten über die Bauproduktion ermittelt wurden. Die Abweichungen sind unterschiedlich groß, worin u. a. Verschiebungen in den Zahlungsterminen zum Ausdruck kommen. Aufgrund der Größenordnung der Abweichungen zwischen den beiden Reihen in diesem Zeitraum ist nicht auszuschließen, daß die über die Produktion berechneten Zahlen für die Bauinvestitionen des Staates — die die jährlichen Veränderungen der Bauinvestitionen nach dem Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen weitgehend zutreffend widerspiegeln — im Trend eine etwas zu schwache Entwicklung nachweisen. Eine eingehende Überprüfung ist im Gange. Da ein längerer Zeitraum betroffen ist, werden die Ergebnisse der Überprüfung erst im Rahmen der nächsten großen Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen berücksichtigt werden können.

Die vom Staat geleisteten Vermögensübertragungen stiegen 1976 um 24 % auf 30 Mrd. DM an. Diese beachtliche Zunahme beruhte weitgehend auf der Entwicklung der Vermögensübertragungen an Unternehmen, die sich um rund ein Drittel erhöhten. Für diesen Anstieg war in erster Linie die Gewährung von Investitionszulagen von mehr als 4 Mrd. DM nach dem bereits im Zusammenhang mit der Darstellung der Entwicklung der Steuern erwähnten Investitionszulagengesetz maßgebend. Ohne diese Zulagen hätte der Zuwachs der Vermögensübertragungen 6 % betragen. Erhöhte Vermögensübertragungen wurden außerdem an die Deutsche Bundesbahn und -post gezahlt. Die privaten Haushalte empfingen 1976 nur wenig mehr (+ 2 %) an Vermögensübertragungen als im Jahr zuvor. Die in dieser Position enthaltenen Sparprämien und die Hauptentschädigung im Rahmen des Lastenausgleichs haben zwar zugenommen, die Wohnbauprämien gingen jedoch zurück. Den größten Anstieg — bei vergleichsweise geringen absoluten Beträgen — hatten die Vermögensübertragungen an die übrige Welt aufzuweisen, die sich infolge der an Polen aufgrund des Rentenabkommens vom Oktober 1975 geleisteten ersten Jahresrate nahezu verdoppelten (auf rd. 1 Mrd. DM). — Die in der Größenordnung relativ unbedeutenden Vermögensübertragungen, die der Staat empfangen hat (7,3 Mrd. DM), haben ebenfalls kräftig zugenommen. Dies lag u. a. an vermehrten Beitragsnachrichtungen aufgrund des Rentenreformgesetzes vom Oktober 1972.

Wie eingangs erwähnt, ergab sich für den Sektor Staat im Jahr 1976 ein Finanzierungsdefizit von 43 1/2

Mrd. DM. Im Vorjahr hatte sich das Defizit dagegen auf rd. 60 Mrd. DM belaufen. An diesem Defizit waren alle Gruppen von öffentlichen Körperschaften beteiligt. Es setzte sich 1976 aus einem Defizit bei den Gebietskörperschaften von knapp 43 Mrd. DM (1975: 58 Mrd. DM) und einem Defizit bei der Sozialversicherung von knapp 1 Mrd. DM (1975: 2 1/2 Mrd. DM) zusammen. Beim Bund belief sich das Defizit auf 27 Mrd. DM (1975: 31 Mrd. DM), bei den Ländern auf 11 Mrd. DM (1975: 18 1/2 Mrd. DM) und bei den Gemeinden auf 4 Mrd. DM (1975: 7 1/2 Mrd. DM).

6 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) erhöhte sich 1976 um 6 1/2 %. Der Anstieg war weniger stark als in den vorangegangenen Jahren (1972: + 11 1/2 %; 1973 bis 1975: zwischen 8 1/2 und 9 1/2 %). Die drei bei der Analyse des Haushaltseinkommens unterschiedenen Nettoeinkommensarten haben im Berichtsjahr in unterschiedlichem Maße zum Wachstum des verfügbaren Einkommens beigetragen: Die Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit erhöhten sich um 3 1/2 % gegenüber 1975, die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen (vor Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden) um

Tabelle 14: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ nach Einkommensarten

Jahr ²⁾ Halbjahr ²⁾	Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne	Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen	Laufende Übertragungen vom Staat	Abzüglich: Zinsen auf Konsumentenschulden, nichtzu-rechenbare Übertragungen
Jahreszahlen Mill. DM					
1973	577 730	317 980	162 540	121 700	24 490
1974	628 180	342 950	172 270	139 970	27 010
1975	689 260	355 430	186 690	173 810	26 670
1976	735 250	368 680	208 280	186 520	28 230
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1973	+ 9,0	+ 9,0	+ 8,4	+ 11,6	+ 18,3
1974	+ 8,7	+ 7,9	+ 6,0	+ 15,0	+ 10,3
1975	+ 9,7	+ 3,6	+ 8,4	+ 24,2	- 1,3
1976	+ 6,7	+ 3,7	+ 11,6	+ 7,3	+ 5,8
1960 = 100					
1973	306	296	341	327	694
1974	333	320	362	376	765
1975	366	331	392	467	756
1976	390	344	437	501	800
% des verfügbaren Einkommens					
1973	100	55,0	28,1	21,1	4,2
1974	100	54,6	27,4	22,3	4,3
1975	100	51,6	27,1	25,2	3,9
1976	100	50,1	28,3	25,4	3,8
Halbjahreszahlen Mill. DM					
1974 1. Hj	295 140	168 080	72 130	67 330	12 400
2. Hj	333 040	174 870	100 140	72 640	14 610
1975 1. Hj	329 370	175 610	82 250	84 100	12 590
2. Hj	359 890	179 820	104 440	89 710	14 080
1976 1. Hj	349 090	180 750	90 210	91 350	13 220
2. Hj	386 160	187 930	118 070	95 170	15 010
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %					
1974 1. Hj	+ 7,5	+ 9,1	- 1,8	+ 15,2	+ 9,3
2. Hj	+ 9,9	+ 6,7	+ 12,4	+ 14,8	+ 11,1
1975 1. Hj	+ 11,6	+ 4,5	+ 14,0	+ 24,9	+ 1,5
2. Hj	+ 8,1	+ 2,8	+ 4,3	+ 23,5	- 3,6
1976 1. Hj	+ 6,0	+ 2,9	+ 9,7	+ 8,6	+ 5,0
2. Hj	+ 7,3	+ 4,5	+ 13,1	+ 6,1	+ 6,6

¹⁾ Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — ²⁾ Ab 1974 vorläufiges Ergebnis.

11 1/2 % und die laufenden Übertragungen vom Staat (nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen) um 7 1/2 %. Der Anstieg war bei den Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit etwa gleich hoch wie im Vorjahr; bei den Entnahmen und Vermögenseinkommen ging der Zuwachs deutlich über den des Vorjahres (+ 8 1/2 % gegenüber 1974) hinaus. Auf die Entwicklung der laufenden Übertragungen vom Staat ist bereits bei der Erläuterung der laufenden Ausgaben des Staates eingegangen worden: Die hohe Zunahme, die im Vorjahr zu beobachten war (+ 24 %) und für die die Einführung der einheitlichen Kindergeldzahlungen sowie der starke Anstieg der Leistungen an Arbeitslose ausschlaggebend war, hat sich 1976 nicht wiederholt.

Die Geldleistungen, die den privaten Haushalten im Zusammenhang mit der Situation auf dem Arbeitsmarkt zufließen, haben 1976 um 19 1/2 % gegenüber 1975 abgenommen. Ausschlaggebend hierfür war, daß die durchschnittliche Zahl der Arbeitslosen 1976 etwas geringer als im Vorjahr war; sie ist um 13 000 auf 1,06 Millionen zurückgegangen (von diesen Arbeitslosen waren etwa 775 000 Personen sog. Hauptbetragsempfänger, also zum Bezug von Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe berechtigt). Im gleichen Zeitraum sank die durchschnittliche Zahl der Kurzarbeiter von 773 000 auf 277 000. Entsprechend entwickelten sich 1976 die Leistungen nach dem Arbeitsförderungsgesetz: Das Arbeitslosengeld, das je nach der Dauer der beitragspflichtigen Beschäftigung innerhalb der letzten drei Jahre für Arbeitslosigkeit bis zu 312 Tagen gezahlt wird, nahm um 0,8 Mrd. DM (13 1/2 %) ab. Da ein Teil der Arbeitslosen infolge der Dauer der Arbeitslosigkeit den Anspruch auf Arbeitslosengeld verloren hat, nahmen die Zahlungen an Arbeitslosenhilfe, die an die Stelle des Arbeitslosengeldes tritt, wenn die Voraussetzungen für den Bezug von Arbeitslosengeld nicht oder nicht mehr erfüllt sind, zu, und zwar um 0,4 Mrd. DM (55 1/2 %). Die starke Verringerung der Kurzarbeit spiegelt sich im Rückgang des Kurzarbeitergeldes um 1,2 Mrd. DM (- 55 %) wider. Auf die übrigen laufenden Übertragungen, die vom Staat an private Haushalte geleistet wurden, ist bereits im Abschnitt über die laufenden Ausgaben des Staates eingegangen worden. Die Geldleistungen der Rentenversicherung, die mehr als die Hälfte der laufenden Übertragungen des Staates an private Haushalte ausmachen, erhöhten sich 1976, ähnlich wie im Vorjahr, um 13 1/2 %. Im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren sind die Geldleistungen der gesetzlichen Krankenversicherung stärker gestiegen (+ 7 % 1976, jeweils etwa + 3 1/2 % in den Jahren 1974 und 1975); dagegen haben die öffentlichen Pensionen, die im wesentlichen der Entwicklung der Beamtengehälter folgen, 1976 schwächer als im Jahr 1975 zugenommen, nämlich um 4 1/2 %.

Um von der Summe der drei Nettoeinkommensarten — Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit, entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen sowie laufende Über-

Tabelle 15: Verwendung des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte¹⁾

Jahr ²⁾ Halbjahr ²⁾	Verfügbares Einkommen		Privater Verbrauch	Ersparnis		
	insgesamt	ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.		insgesamt	ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.
Jahreszahlen						
Mill. DM						
1973	575 570	577 730	495 670	79 900	82 060	- 2 160
1974	621 570	628 180	532 950	88 620	95 230	- 6 610
1975	678 330	689 260	580 190	98 140	109 070	- 10 930
1976	...	735 250	627 030	...	108 220	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1973	+ 8,3	+ 9,0	+ 9,9	- 1,0	+ 3,6	x
1974	+ 8,0	+ 8,7	+ 7,5	+ 10,9	+ 16,0	x
1975	+ 9,1	+ 9,7	+ 8,9	+ 10,7	+ 14,5	x
1976	...	+ 6,7	+ 8,1	...	- 0,8	...
1960 = 100						
1973	284	306	287	264	509	x
1974	307	333	309	292	591	x
1975	335	366	336	324	677	x
1976	...	390	364	...	672	...
% des gesamten verfügbaren Einkommens						
1973	100	100,4	86,1	13,9	14,3	- 0,4
1974	100	101,6	85,7	14,3	15,3	- 1,1
1975	100	101,6	85,5	14,5	16,1	- 1,6
1976
% des verfügbaren Einkommens ohne nichtentnommene Gewinne						
1973	x	100	85,8	x	14,2	x
1974	x	100	84,8	x	15,2	x
1975	x	100	84,2	x	15,8	x
1976	x	100	85,3	x	14,7	x
Halbjahreszahlen						
Mill. DM						
1974 1. Hj	.	295 140	252 700	.	42 440	.
2. Hj	.	333 040	280 250	.	52 790	.
1975 1. Hj	.	329 370	274 030	.	55 340	.
2. Hj	.	359 890	306 160	.	53 730	.
1976 1. Hj	.	349 090	298 970	.	50 120	.
2. Hj	.	386 160	328 060	.	58 100	.
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %						
1974 1. Hj	.	+ 7,5	+ 6,7	.	+ 12,6	.
2. Hj	.	+ 9,9	+ 8,3	.	+ 19,0	.
1975 1. Hj	.	+ 11,6	+ 8,4	.	+ 30,4	.
2. Hj	.	+ 8,1	+ 9,2	.	+ 1,8	.
1976 1. Hj	.	+ 6,0	+ 9,1	.	- 9,4	.
2. Hj	.	+ 7,3	+ 7,2	.	+ 8,1	.

1) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 2) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis.

tragungen vom Staat — auf die Summe des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte zu kommen, sind die Zinsen auf Konsumentenschulden und die den einzelnen Einkommensarten nicht zurechenbaren Übertragungen, wie Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Ver-

Tabelle 16: Laufende Übertragungen vom Staat an private Haushalte¹⁾

Jahr ²⁾	Laufende Übertragungen vom Staat ³⁾	Arbeitslosengeld ⁴⁾	Arbeitslosenhilfe ⁵⁾	Kurzarbeitergeld	Umschulungsbeihilfen u. ä. ⁶⁾	Geldleistungen der Rentenversicherung ⁷⁾	Öffentliche Pensionen ³⁾	Geldleistungen der Krankenversicherung	Kindergeld ⁸⁾	Sonstige laufende Übertragungen
Mill. DM										
1973	121 700	1 160	130	50	1 580	63 290	19 660	5 760	3 120	25 960
1974	139 970	2 900	240	680	1 770	73 280	21 800	5 980	3 050	30 270
1975	173 810	6 150	760	2 210	2 470	83 220	24 380	6 170	14 320	34 130
1976	186 520	5 310	1 180	990	1 850	94 360	25 480	6 600	14 100	36 650
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1973	+ 11,6	+ 9,4	+ 30,0	- 77,3	- 1,2	+ 13,7	+ 10,1	+ 14,5	- 2,2	+ 6,8
1974	+ 15,0	+ 150,0	+ 84,6	+ 1 260,0	+ 12,0	+ 15,8	+ 10,9	+ 3,8	- 2,2	+ 16,6
1975	+ 24,2	+ 112,1	+ 216,7	+ 225,0	+ 39,5	+ 13,6	+ 11,8	+ 3,2	+ 369,5	+ 12,8
1976	+ 7,3	- 13,7	+ 55,3	- 55,2	- 25,1	+ 13,4	+ 4,5	+ 7,0	- 1,5	+ 7,4

1) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 2) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis. — 3) Nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen. — 4) Ohne Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung. — 5) Einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 6) Nur Leistungen im Rahmen der beruflichen Umschulung sowie der Aus- und Fortbildung nach dem Arbeitsförderungsgesetz. Leistungen im Rahmen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes u. ä. sind in dieser Position nicht enthalten. — 7) Einschl. landwirtschaftlicher Alterskassen. — 8) 1975 Neuregelung des Kindergeldsystems im Rahmen der Steuerreform; seitdem auch einschl. des Kindergeldes im öffentlichen Dienst.

Tabelle 17: Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen in der Volkswirtschaft und seine Verwendung

Jahr ¹⁾ Halbjahr ¹⁾	Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Saldo der laufenden Übertragungen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Verfügbares Einkommen	Verwendung des verfügbaren Einkommens		
				Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Ersparnis
Jahreszahlen Mill. DM						
1973	824 410	-15 660	808 750	495 670	168 930	144 150
1974	881 250	-15 300	865 950	532 950	198 240	134 760
1975	916 830	-16 370	900 460	580 190	220 100	100 170
1976	1 000 810	-16 400	984 410	627 030	234 960	122 420
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1973	+ 11,4	x	+ 11,4	+ 9,9	+ 15,3	+ 11,8
1974	+ 6,9	x	+ 7,1	+ 7,5	+ 17,4	- 6,5
1975	+ 4,0	x	+ 4,0	+ 8,9	+ 11,0	- 25,7
1976	+ 9,2	x	+ 9,3	+ 8,1	+ 6,8	+ 22,2
1960 = 100						
1973	298	x	295	287	411	239
1974	319	x	316	309	482	223
1975	332	x	329	336	535	166
1976	362	x	359	364	571	203
% des verfügbaren Einkommens						
1973	101,9	-1,9	100	61,3	20,9	17,8
1974	101,8	-1,8	100	61,5	22,9	15,6
1975	101,8	-1,8	100	64,4	24,4	11,1
1976	101,7	-1,7	100	63,7	23,9	12,4
Halbjahreszahlen Mill. DM						
1974 1. Hj	421 750	-6 850	414 900	252 700	90 130	72 070
2. Hj	459 500	-8 450	451 050	280 250	108 110	62 690
1975 1. Hj	435 280	-7 830	427 450	274 030	101 160	52 260
2. Hj	481 550	-8 540	473 010	306 160	118 940	47 910
1976 1. Hj	477 740	-8 110	469 630	298 970	108 860	61 800
2. Hj	523 070	-8 290	514 780	328 060	126 100	60 620
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %						
1974 1. Hj	+ 6,6	x	+ 6,9	+ 6,7	+ 16,3	- 2,3
2. Hj	+ 7,2	x	+ 7,2	+ 8,3	+ 18,3	- 11,0
1975 1. Hj	+ 3,2	x	+ 3,0	+ 8,4	+ 12,2	- 27,5
2. Hj	+ 4,8	x	+ 4,9	+ 9,2	+ 10,0	- 23,6
1976 1. Hj	+ 9,8	x	+ 9,9	+ 9,1	+ 7,6	+ 18,3
2. Hj	+ 8,6	x	+ 8,8	+ 7,2	+ 6,0	+ 26,5

¹⁾ Ab 1974 vorläufiges Ergebnis.

brauch, Strafen, der Saldo der Schadenversicherungstransaktionen und der Saldo der Einkommensübertragungen der privaten Haushalte im Verkehr mit der übrigen Welt, abzuziehen. Dieser Abzugsposten nahm 1976 um 6 % zu.

Die privaten Haushalte verwendeten den Einkommenszuwachs 1976 ausschließlich zu einer Erhöhung des Privaten Verbrauchs (+ 8 %); die Ersparnis blieb gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert (- 1 %). In den beiden vorangegangenen Jahren hatte dagegen die Ersparnis stark zugenommen (1974: + 16 %, 1975: + 14 1/2 %). Die Sparquote, gemessen als Anteil der Ersparnis (ohne nichtentnommene Gewinne) am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte (ebenfalls ohne nichtentnommene Gewinne), sank von 15,8 % im Jahr 1975 auf 14,7 % im Berichtsjahr. Neben der laufenden Ersparnis wirken sich im Finanzierungssaldo der privaten Haushalte auch die empfangenen und geleisteten Vermögensübertragungen aus. Wie schon in früheren Jahren, erhöhten sich — vor allem aufgrund der hohen Zunahme der für den Wohnungsbau aufgewendeten Mittel der Bausparer — die von den privaten Haushalten geleisteten Vermögensübertragungen relativ stark (+ 13 %). Darüber hinaus wurden 1976 in zunehmendem Umfang (+ 35 1/2 %) einmalige Beitragsnachzahlungen an die Sozialversicherung geleistet. Die von privaten Haushalten empfangenen Vermögensübertragungen stiegen dagegen nur geringfügig (+ 2 %) gegenüber 1975. Der Finanzierungssaldo der privaten Haushalte, der sich aus der

Ersparnis und dem Saldo der Vermögensübertragungen ergibt, nahm — nach den z. Z. verfügbaren Unterlagen der Deutschen Bundesbank — um 4 % ab.

7 Ersparnis und Vermögensbildung

Die Entwicklung der verfügbaren Einkommen in der Volkswirtschaft, die in den vorangehenden Abschnitten in der Gliederung nach Sektoren beschrieben wurden, wird im folgenden noch einmal im Zusammenhang dargestellt. Das verfügbare Einkommen aller inländischen Sektoren hat 1976 in ähnlichem Maße (knapp 9 1/2 %) zugenommen wie das Nettosozialprodukt zu Marktpreisen, von dem es sich größtmäßig um den Saldo der laufenden Übertragungen zwischen Inländern und der übrigen Welt unterscheidet. Das verfügbare Einkommen der Volkswirtschaft stieg — ähnlich wie das Sozialprodukt — deutlich stärker als in den beiden vorangegangenen Jahren (1974: + 7 %, 1975: + 4 %). Die Zunahme des verfügbaren Einkommens der inländischen Sektoren war im Berichtsjahr mit einem Anstieg des letzten Verbrauchs (Privater Verbrauch, Staatsverbrauch) um 7 1/2 % und einer starken Erhöhung der gesamtwirtschaftlichen Ersparnis um 22 % verbunden. Anders als in den beiden vorangegangenen Jahren ist 1976 der letzte Verbrauch schwächer gestiegen als das verfügbare Einkommen der inländischen Sektoren; entsprechend nahm die gesamtwirtschaftliche Ersparnis überproportional zur Entwicklung des verfügbaren Einkommens zu. Bei der Beurteilung der kräftigen Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Ersparnis muß allerdings beachtet werden, daß die hohen Beträge, die in den Jahren 1973 (144 Mrd. DM) und 1974 (135 Mrd. DM) gespart wurden, im Berichtsjahr (122 1/2 Mrd. DM) nicht wieder erreicht wurden.

Auf die Entwicklung der Ersparnis der einzelnen Sektoren ist in den vorangegangenen Abschnitten bereits eingegangen worden. Die Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Ersparnis 1976 (+ 22 % bzw. 22 1/2 Mrd. DM gegenüber 1975) ist ausschließlich auf den Anstieg der staatlichen Ersparnis (um 18 1/2 Mrd. DM) und der nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen (um 4 1/2 Mrd. DM) zurückzuführen, dagegen nahm die Ersparnis der privaten Haushalte geringfügig (um 1 Mrd. DM) ab.

Die Vermögensbildung der Sektoren hängt außer von der Ersparnis von den empfangenen und geleisteten Vermögensübertragungen ab. Von den inländischen Sektoren waren 1976 per Saldo allein die Unternehmen Empfänger von Vermögensübertragungen, die sowohl vom Staat als auch von privaten Haushalten aufgebracht wurden. Im Jahr 1976 haben der Staat per Saldo 4 Mrd. DM und die privaten Haushalte 3 Mrd. DM mehr geleistet als 1975. Die Unternehmen empfangen per Saldo 6 1/2 Mrd. DM mehr als im Vorjahr. Der Saldo der Vermögensübertragungen gegenüber der übrigen Welt stieg gegenüber dem Vorjahr um 1/2 Mrd. DM auf 1 1/2 Mrd. DM an. Für die gegenüber 1975 per Saldo erheblich höheren geleisteten Vermögensübertragungen des Staates spielen vor allem die bereits im Abschnitt über die laufenden Einnahmen und Ausgaben des Staates genannten Investitionszulagen eine Rolle. Die ebenfalls starke Zunahme der geleisteten (nach Abzug der empfangenen) Vermögensübertragungen der privaten Haushalte beruhte zum großen Teil auf den stark angestiegenen Bausparmitteln der privaten Haushalte für den Wohnungsbau, die entsprechend den Konzepten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Unternehmenssektor nachgewiesen werden, und auf den im Berichtsjahr erneut gestiegenen einmaligen Beitragsnachzahlungen an die Sozialversicherung. Die im Berichtsjahr festzustellende Zunahme der Nettovermögensübertragungen an die übrige Welt um 1/2 Mrd. DM ist überwiegend auf die im Zusammenhang mit dem Rentenabkommen vom Oktober 1975 mit Polen erstmals 1976 geleisteten Zahlungen zurückzuführen.

Tabelle 18: Ersparnis und Vermögensbildung in der Volkswirtschaft

Jahr ¹⁾ Halbjahr ¹⁾	Alle Sektoren	Unter- nehmen	Staat	Private Haushalte ²⁾
Jahreszahlen				
Ersparnis ³⁾				
1973	144 150	5 910	56 180	82 060
1974	134 760	1 280	38 250	95 230
1975	100 170	— 1 650	— 7 250	109 070
1976	122 420	3 080	11 120	108 220
Saldo der Vermögensübertragungen				
1973	— 740	+ 26 530	— 15 110	— 12 160
1974	— 850	+ 31 900	— 17 710	— 15 040
1975	— 870	+ 34 380	— 18 790	— 16 460
1976	— 1 290	+ 40 990	— 22 750	— 19 530
Ersparnis einschl. Saldo der Vermögensübertragungen (Vermögensbildung)				
1973	143 410	32 440	41 070	69 900
1974	133 910	33 180	20 540	80 190
1975	99 300	32 730	— 26 040	92 610
1976	121 130	44 070	— 11 630	88 690
Nettoinvestitionen				
1973	135 090	107 820	27 270	—
1974	110 240	77 250	32 990	—
1975	91 290	57 140	34 150	—
1976	115 900	83 870	32 030	—
Finanzierungssaldo ⁴⁾				
1973	+ 8 320	— 75 380	+ 13 800	+ 69 900
1974	+ 23 670	— 44 070	— 12 450	+ 80 190
1975	+ 8 010	— 24 410	— 60 190	+ 92 610
1976	+ 5 230	— 39 800	— 43 660	+ 88 690
Halbjahreszahlen				
Ersparnis ³⁾				
1974 1. Hj	72 070	9 580	20 050	42 440
2. Hj	62 690	— 8 300	18 200	52 790
1975 1. Hj	52 260	2 750	— 5 830	55 340
2. Hj	47 910	— 4 400	— 1 420	53 730
1976 1. Hj	61 800	11 440	240	50 120
2. Hj	60 620	— 8 360	10 880	58 100
Saldo der Vermögensübertragungen				
1974 1. Hj	— 410	+ 13 940	— 7 040	— 7 310
2. Hj	— 440	+ 17 960	— 10 670	— 7 730
1975 1. Hj	— 380	+ 15 040	— 7 500	— 7 920
2. Hj	— 490	+ 19 340	— 11 290	— 8 540
1976 1. Hj	— 830	+ 19 470	— 10 390	— 9 910
2. Hj	— 460	+ 21 520	— 12 360	— 9 620
Ersparnis einschl. Saldo der Vermögensübertragungen (Vermögensbildung)				
1974 1. Hj	71 660	23 520	13 010	35 130
2. Hj	62 250	9 660	7 530	45 060
1975 1. Hj	51 880	17 790	— 13 330	47 420
2. Hj	47 420	14 940	— 12 710	45 190
1976 1. Hj	60 970	30 910	— 10 150	40 210
2. Hj	60 160	13 160	— 1 480	48 480
Nettoinvestitionen				
1974 1. Hj	59 250	44 540	14 710	—
2. Hj	50 990	32 710	18 280	—
1975 1. Hj	45 750	29 970	15 780	—
2. Hj	45 540	27 170	18 370	—
1976 1. Hj	58 020	43 660	14 360	—
2. Hj	57 880	40 210	17 670	—
Finanzierungssaldo ⁴⁾				
1974 1. Hj	+ 12 410	— 21 020	— 1 700	+ 35 130
2. Hj	+ 11 260	— 23 050	— 10 750	+ 45 060
1975 1. Hj	+ 6 130	— 12 180	— 29 110	+ 47 420
2. Hj	+ 1 880	— 12 230	— 31 080	+ 45 190
1976 1. Hj	+ 2 950	— 12 750	— 24 510	+ 40 210
2. Hj	+ 2 280	— 27 050	— 19 150	+ 48 480

1) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 3) Abweichend von der Darstellung im Kontensystem der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind in die Ersparnis der Unternehmen (unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit) die nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. einbezogen, die Ersparnis der privaten Haushalte u. ä. ist ohne diese nichtentnommenen Gewinne dargestellt. — 4) Veränderung der Forderungen abzgl. Veränderung der Verbindlichkeiten.

Die gesamte Vermögensbildung der Volkswirtschaft (ohne nichtrealisierte Wertsteigerungen oder -verluste bei vorhandenen Vermögenswerten, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nicht erfaßt werden) erhöhte sich 1976 um 22 Mrd. DM, also ähnlich wie die gesamtwirtschaftliche Ersparnis. Diese Zunahme setzt sich aus einer starken Zunahme der staatlichen Vermögensbildung um 14 1/2 Mrd. DM (von — 26 Mrd. DM im Jahr 1975 auf — 11 1/2 Mrd. DM im Jahr 1976), einem Anstieg der Vermögensbildung im Unternehmenssektor um 11 1/2 Mrd. DM und einem Rückgang der Vermögensbil-

dung der privaten Haushalte um 4 Mrd. DM zusammen. Im Unternehmenssektor zeigt sich damit eine deutliche Unterbrechung der Stagnation der Vermögensbildung der Unternehmen, die seit 1973 zu beobachten war. Es sei bemerkt, daß in dieser Betrachtung die nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen, Personengesellschaften und dgl. sowie die Eigenmittel der privaten Haushalte für den Wohnungsbau in die Vermögensbildung des Unternehmenssektors einbezogen werden. Die Vermögensbildung des Staatssektors, die 1975 zum erstenmal einen negativen Betrag aufwies (— 26 Mrd. DM), war — wie bereits erwähnt — auch 1976 trotz der beträchtlichen Zunahme noch negativ (— 11 1/2 Mrd. DM), d. h. der Überschuß der laufenden Einnahmen über die laufenden Ausgaben des Staates reichte nicht aus, um die per Saldo vom Staat geleisteten Vermögensübertragungen zu decken.

Die Vermögensbildung eines Sektors ist gleich der Summe aus den Nettoinvestitionen und dem Finanzierungssaldo. Wie bereits dargelegt, sind im Unternehmenssektor 1976 erheblich mehr Investitionen vorgenommen worden als 1975. Die Nettoinvestitionen (Bruttoinvestitionen abzüglich Abschreibungen) der Unternehmen nahmen um 26 1/2 Mrd. DM gegenüber 1975 zu. Per Saldo wurde dieser Anstieg der Nettoinvestitionen von den Unternehmen aus einer Zunahme der Vermögensbildung um 11 1/2 Mrd. DM und einer um 15 1/2 Mrd. DM höheren Inanspruchnahme fremder Mittel (Finanzierungsdefizit) finanziert. Die Nettoinvestitionen des Staates blieben etwas (um 2 Mrd. DM) unter denen des Vorjahres; das Finanzierungsdefizit des Staatssektors verringerte sich um 16 1/2 Mrd. DM. Der Finanzierungsüberschuß der privaten Haushalte blieb 1976 — wie bereits erwähnt — um 4 Mrd. DM unter dem Vorjahreswert. Gegenüber der übrigen Welt entstand 1976 ein Finanzierungsüberschuß in Höhe von 5 Mrd. DM. In den Jahren 1974 und 1975 hatte der Finanzierungsüberschuß der Volkswirtschaft gegenüber der übrigen Welt noch 23 1/2 bzw. 8 Mrd. DM betragen. Auf die wirtschaftlichen Vorgänge mit der übrigen Welt wird zusammenhängend im nächsten Abschnitt eingegangen.

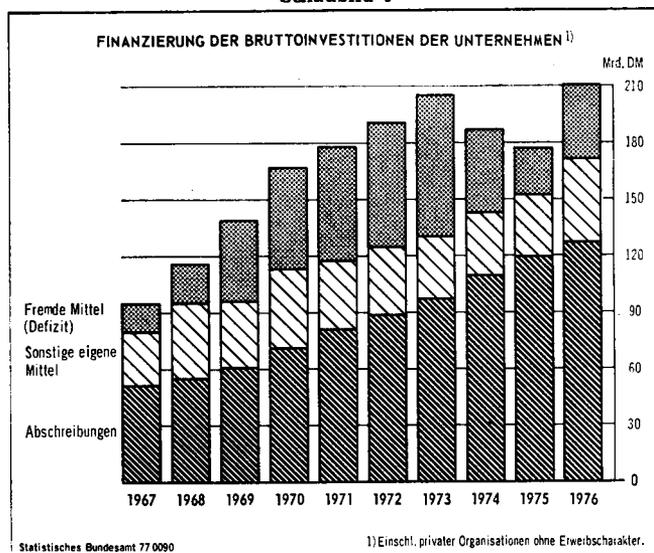
Tabelle 19: Bruttoinvestitionen der Unternehmen¹⁾ und ihre Finanzierung

Jahr ²⁾	Bruttoinvestitionen		Finanzierung der Bruttoinvestitionen			
	insgesamt	darunter Brutto- anlage- investi- tionen	Ab- schrei- bungen	Nicht- entnom- mene Gewinne	Saldo der Ver- mögens- über- tragungen	Finan- zierungs- defizit
Mill. DM						
1973	205 390	195 790	97 570	5 910	+ 26 530	75 380
1974	186 730	184 630	109 480	1 280	+ 31 900	44 070
1975	176 440	180 040	119 300	— 1 650	+ 34 380	24 410
1976	210 490	197 290	126 620	3 080	+ 40 990	39 800
% der Bruttoinvestitionen bzw. der Finanzierungsmittel insgesamt						
1973	100	95,3	47,5	2,9	12,9	36,7
1974	100	98,9	58,6	0,7	17,1	23,6
1975	100	102,0	67,6	— 0,9	19,5	13,8
1976	100	93,7	60,2	1,5	19,5	18,9

1) Einschl. Wohnungsvermietung und privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 2) Ab 1974 vorläufiges Ergebnis.

Den Unternehmen (einschl. Wohnungsbau) standen im Jahr 1976 zur Finanzierung ihrer Bruttoinvestitionen (Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung, zusammen 210 1/2 Mrd. DM) an eigenen Mitteln (Abschreibungen, nichtentnommene Gewinne, Saldo der Vermögensübertragungen) 171 Mrd. DM zur Verfügung; an fremden Mitteln (Finanzierungsdefizit) wurden 40 Mrd. DM verwendet. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Bruttoinvestitionen der Unternehmen — wie bereits erwähnt — um 19 1/2 % (34 Mrd. DM). Dieser beträchtliche Anstieg spiegelt sich auch bei den Finanzierungsmitteln wider. Die eigenen Mittel der Unternehmen erhöhten sich um 12 % (18 1/2 Mrd. DM) gegenüber 1975, die fremden Mittel stiegen im gleichen Zeitraum um 63 % (15 1/2 Mrd. DM) an. Unter den

Schaubild 4



eigenen Mitteln nahmen die Abschreibungen (zu Wiederbeschaffungspreisen) um $7\frac{1}{2}$ Mrd. DM, die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen um $4\frac{1}{2}$ Mrd. DM und der Saldo der Vermögensübertragungen um $6\frac{1}{2}$ Mrd. DM zu. Der Anteil der eigenen Mittel an der Investitionsfinanzierung (siehe Schaubild 4) ist von 86,2% im Jahr 1975 auf 81,1% im Jahr 1976 zurückgegangen; entsprechend stieg der Anteil fremder Mittel von 13,8% im Jahr 1975 auf 18,9% im Berichtsjahr. Die Tendenz des verstärkten Einsatzes eigener Mittel zur Finanzierung der Bruttoinvestitionen der Unternehmen, die in den Vorjahren zu erkennen war, hat sich damit im Jahr 1976 nicht fortgesetzt. Allerdings erscheint die Fremdfinanzierungsquote auch 1976 — trotz der Zunahme gegenüber 1975 — nicht besonders hoch, wenn man die Jahre 1969 bis 1973 zum Vergleich heranzieht, in denen der Anteil der fremden Mittel an der Investitionsfinanzierung der Unternehmen jeweils über 30% lag. In den Jahren 1967 und 1968 hatte der Anteil der fremden Mittel 15,8% bzw. 18,0% an den Bruttoinvestitionen der Unternehmen betragen.

8 Die wirtschaftlichen Vorgänge mit der übrigen Welt

In diesem Abschnitt werden die Vorgänge mit der übrigen Welt, auf die bereits an verschiedenen Stellen des Textes eingegangen worden ist, im Zusammenhang beschrieben. Die Darstellung beschränkt sich auf Angaben in jeweiligen Preisen.

Die allgemeine Entwicklung der wirtschaftlichen Vorgänge mit der übrigen Welt ist 1976, nach der merklichen Abschwächung im Jahr 1975, durch starke Zunahmen sowohl der Ausfuhr als auch der Einfuhr von

Waren und Dienstleistungen gekennzeichnet. Die wirtschaftliche Verflechtung mit der übrigen Welt — hier gemessen am Anteil des Außenhandelsvolumens (Summe der Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen) am Bruttosozialprodukt — hat um 3 Prozentpunkte (von 53,9% im Jahr 1975 auf 56,9% im Jahr 1976) zugenommen. Sie hat damit den bisherigen Höchststand im Jahr 1974 (55,9%) noch um einen Prozentpunkt übertroffen. Der Außenbeitrag (Saldo der Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen) ging von $25\frac{1}{2}$ Mrd. DM im Jahr 1975 auf 23 Mrd. DM im Jahr 1976 zurück. Der Überschuss im Warenverkehr nahm in der gleichen Zeit von $42\frac{1}{2}$ auf $39\frac{1}{2}$ Mrd. DM ab. Das traditionelle Defizit der Dienstleistungsbilanz — einschl. des Saldos der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt — hat sich 1976 mit $16\frac{1}{2}$ Mrd. DM nur geringfügig verändert (1975: 17 Mrd. DM). Dem um $2\frac{1}{2}$ Mrd. DM geringeren Außenbeitrag stand ein gegenüber dem Vorjahr unveränderter Saldo der an die übrige Welt geleisteten laufenden Übertragungen in Höhe von $16\frac{1}{2}$ Mrd. DM gegenüber. Berücksichtigt man, daß 1976 per Saldo $1\frac{1}{2}$ Mrd. DM Vermögensübertragungen an Ausländer geleistet wurden, ergibt sich ein Finanzierungsüberschuss gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 5 Mrd. DM, der um 3 Mrd. DM geringer war als im Jahr 1975.

Die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen nahm 1976 gegenüber dem Vorjahr um $40\frac{1}{2}$ Mrd. DM oder 14% zu, nachdem sie 1975 um $1\frac{1}{2}$ % zurückgegangen war. Die Warenausfuhr allein stieg 1976 um $35\frac{1}{2}$ Mrd. DM bzw. $14\frac{1}{2}$ % an. Wie im Vorjahr ergaben sich 1976 erhebliche Abweichungen in den absoluten Zahlen zwischen der Warenausfuhr in den Abgrenzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen einerseits und der Generalhandelsausfuhr der Außenhandelsstatistik andererseits (1976: 12 Mrd. DM). Dies hängt vor allem mit den seit 1973 stark gestiegenen Transithandelsumsätzen mit der übrigen Welt zusammen, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach den derzeitigen Konzepten den Generalhandelsausfuhr und -einfuhren hinzugefügt werden und, zusammen mit einigen weiteren Ergänzungsposten, die abzusetzenden Positionen bei der Ausfuhr und Einfuhr bei weitem überstiegen. Die Dienstleistungsverkäufe erhöhten sich im Berichtsjahr um 9% und damit etwa im gleichen Maße wie 1975 (+ $9\frac{1}{2}$ %). Die in die Dienstleistungsverkäufe einbezogenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus dem Ausland, die zum überwiegenden Teil (1976 rund zu drei Vierteln) aus Kapitalerträgen bestehen, haben — nach der Stagnation im vorangegangenen Jahr — 1976 etwa im gleichen Maße zugenommen (+ $9\frac{1}{2}$ %) wie die gesamte Dienstleistungsausfuhr.

Die Einfuhr von Waren und Dienstleistungen war 1976 um 43 Mrd. DM bzw. 16% höher als 1975. Im vorangegangenen Jahr war die gesamte Einfuhr nur um 4% gestiegen. Der Abstand zur Vorjahresentwicklung war im Berichtsjahr bei der Wareneinfuhr allein noch größer. Die Einfuhr von Waren vergrößerte sich gegenüber 1975 um $38\frac{1}{2}$ Mrd. DM bzw. $19\frac{1}{2}$ % (1975: + $2\frac{1}{2}$ %). Die Dienstlei-

Tabelle 20: Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt
Mill. DM

Jahr ¹⁾	Ausfuhr ²⁾	Einfuhr ²⁾	Außenbeitrag (Sp. 1 -Sp. 2)	Laufende Übertragungen			Saldo der laufenden Rechnung (Sp.3 + Sp.6)	Vermögensübertragungen		Finanzierungs- saldo (Sp. 7 + Sp. 10)	
	1	2		empfangen	geleistet	Saldo (Sp. 4 -Sp. 5)		empfangen	geleistet		Saldo (Sp. 8 -Sp. 9)
1973	227 360	202 640	+24 720	4 520	20 180	-15 660	+ 9 060	20	760	- 740	+ 8 320
1974	298 820	259 000	+39 820	5 150	20 450	-15 300	+24 520	20	870	- 850	+23 670
1975	293 970	268 720	+25 250	4 980	21 350	-16 370	+ 8 880	20	890	- 870	+ 8 010
1976	334 470	311 550	+22 920	6 000	22 400	-16 400	+ 6 520	20	1 310	- 1 290	+ 5 230
Veränderung gegenüber dem Vorjahr											
1973	+37 210	+27 160	+10 050	+ 1 070	+ 2 680	- 1 610	+ 8 440	—	+ 60	- 60	+ 8 380
1974	+71 460	+56 360	+15 100	+ 630	+ 270	+ 360	+15 460	—	+ 110	- 110	+15 350
1975	- 4 850	+ 9 720	-14 570	- 170	+ 900	- 1 070	-15 640	—	+ 20	- 20	-15 660
1976	+40 500	+42 830	- 2 330	+ 1 020	+ 1 050	- 30	- 2 360	—	+ 420	- 420	- 2 780

¹⁾ Ab 1974 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Waren und Dienstleistungen.

stungskäufe aus dem Ausland (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen) nahmen dagegen 1976 etwa gleich stark zu wie 1975; sie stiegen 1976 um $6\frac{1}{2}\%$. Die in diesem Posten enthaltenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen für eingeführte Faktorleistungen — sie bestehen, wie bei der Ausfuhr, zum größten Teil (1976 rund zwei Dritteln) aus Kapitalerträgen — nahmen im Berichtsjahr (+ 5 % gegenüber 1975) etwas schwächer als die gesamte Dienstleistungseinfuhr zu.

An laufenden Übertragungen wurden 1976 aus der übrigen Welt 6 Mrd. DM empfangen, das war 1 Mrd. DM oder $20\frac{1}{2}\%$ mehr als 1975. Die starke Zunahme ist vor allem auf die im Berichtsjahr wieder stark gestiegenen empfangenen Mittel aus dem EG-Agrarfonds zurückzuführen. Die an die übrige Welt geleisteten laufenden Übertragungen betragen im Jahr 1976 $22\frac{1}{2}$ Mrd. DM; sie stiegen ebenfalls um 1 Mrd. DM bzw. um 5 % an. Bei den geleisteten laufenden Übertragungen spielen seit Jahren die Übertragungen des Staates (Anteil 1976: $60\frac{1}{2}\%$) und die der privaten Haushalte (Anteil 36 %) die entscheidende Rolle. Wie bereits im Jahr 1975 entwickelten sich diese beiden Größen vor allem wegen der weiterhin stark gestiegenen Übertragungen an die Europäischen Gemeinschaften und der erneut rückläufigen Heimatüberweisungen ausländischer Arbeitnehmer unterschiedlich. Die laufenden Übertragungen des Staates nahmen gegenüber dem Vorjahr um $11\frac{1}{2}\%$ zu, während die der privaten Haushalte um $4\frac{1}{2}\%$ zurückgingen.

Der Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben im Verkehr mit der übrigen Welt zeigt 1976 einen Einnahmeüberschuß von $6\frac{1}{2}$ Mrd. DM. Diese Größe ergibt sich, indem man vom Außenbeitrag (23 Mrd. DM) die per Saldo an die übrige Welt geleisteten laufenden Übertragungen ($16\frac{1}{2}$ Mrd. DM) abzieht. In gesamtwirtschaftlicher Sicht stellt ein positiver Saldo der laufenden Rechnung mit der übrigen Welt denjenigen Teil der Ersparnis aller inländischen Sektoren dar, der nicht zur Finanzierung der inländischen Nettoinvestitionen verwendet wurde, sondern per Saldo als Vermögensübertragungen, Kreditvergabe und dgl. an das Ausland floß.

Die aus der übrigen Welt empfangenen Vermögensübertragungen waren, wie in den Vorjahren, unbedeutend (0,02 Mrd. DM). Von den geleisteten Vermögensübertragungen an die übrige Welt in Höhe von 1,3 Mrd. DM entfiel der überwiegende Teil (1,1 Mrd. DM) auf Zahlungen des Staates (Entwicklungshilfe, Wiedergutmachungen u. a.).

Der Finanzierungsüberschuß gegenüber der übrigen Welt, der sich nach Abzug der per Saldo an die übrige Welt geleisteten Vermögensübertragungen vom Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben ergibt, belief sich — wie bereits erwähnt — auf 5 Mrd. DM und lag um 3 Mrd. DM niedriger als 1975. Die Abnahme beruhte in erster Linie auf dem verringerten Überschuß im Warenverkehr.

Tabellenteil

1 Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1970	1971	1972	1973	1974 1)	1975 1)	1976 1)
Laufende Einnahmen	107 190	256 750	292 110	322 800	382 070	413 830	427 840	480 080
Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	5 000	10 510	11 840	11 430	13 370	13 670	14 020	14 000
Empfangene laufende Übertragungen	102 190	246 240	280 270	311 370	368 700	400 160	413 820	466 080
Steuern u. ä.	69 020	158 170	178 850	195 730	231 130	247 120	247 200	277 870
Indirekte Steuern i. e. S.	41 030	85 690	94 780	105 840	116 450	120 080	124 670	135 260
von Unternehmen	40 980	85 570	94 640	105 690	116 280	119 900	124 470	135 050
vom Staat	50	90	110	140	160	170	190	200
von privaten Organisationen o. E.	20	30	30	10	10	10	10	10
Direkte Steuern	27 990	72 480 2)	84 070 2)	89 890 3)	114 680 4)	127 040 4)	122 530	142 610 5)
von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	8 100	12 100	10 810	10 990	14 700	14 570	13 500	17 480
von privaten Haushalten 6)	19 890	60 290	73 110	78 640	99 570	111 850	108 480	124 600
von der übrigen Welt	—	90	150	260	410	620	550	530
Sozialversicherungsbeiträge	31 040	82 760	94 940	108 440	128 820	142 940	155 910	175 820
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	1 770	4 300	4 600	5 300	5 970	6 780	7 350	8 000
von Unternehmen	1 680	3 990	4 250	4 920	5 550	6 320	6 850	7 490
vom Staat	70	240	270	300	330	370	400	410
von privaten Organisationen o. E.	20	70	80	80	90	90	100	100
Übrige Sozialversicherungsbeiträge	29 270	78 460	90 340	103 140	122 850	136 160	148 560	167 820
von privaten Haushalten	29 220	78 290	90 110	102 840	122 480	135 740	148 080	167 280
von der übrigen Welt	50	170	230	300	370	420	480	540
Sonstige laufende Übertragungen	2 130	5 310	6 480	7 200	8 750	10 100	10 710	12 390
Verwaltungsgebühren der Unternehmen	500	1 040	1 150	1 280	1 500	1 720	1 900	2 280
Übrige laufende Übertragungen	1 630	4 270	5 330	5 920	7 250	8 380	8 810	10 110
von Unternehmen	1 020	1 040	1 410	1 330	1 480	1 780	2 000	1 920
von privaten Haushalten	610	1 690	2 020	2 360	2 800	3 410	3 800	4 200
von der übrigen Welt	—	1 540	1 900	2 230	2 970	3 190	3 010	3 990
- Laufende Ausgaben	85 430	216 950	250 350	284 520	325 890	375 580	435 090	468 960
Zinsen auf öffentliche Schulden	2 180	6 350	7 090	8 180	9 800	11 510	13 850	17 460
Geleistete laufende Übertragungen	42 150	101 560	112 630	129 840	147 160	165 830	201 140	216 540
an Unternehmen	2 480	9 470	9 470	11 340	14 060	13 890	13 990	15 090
dar. Subventionen	2 480	9 400	9 360	11 210	13 910	13 780	13 880	14 970
an private Haushalte 7)	37 610	86 900	97 100	110 210	123 180	141 750	175 010	187 890
an die übrige Welt	2 060	5 190	6 060	8 290	9 920	10 190	12 140	13 560
Staatsverbrauch	41 120	109 040	130 630	146 500	168 930	198 240	220 100	234 960
Käufe für die laufende Produktion	24 380	58 620	70 520	79 280	91 470	108 640	124 490	136 370
von Unternehmen 8)	21 790	49 800	59 620	66 020	75 220	87 910	100 340	109 780
vom Staat	1 130	3 750	4 680	5 670	6 930	8 950	10 400	11 420
von privaten Organisationen o. E.	1 460	5 070	6 220	7 590	9 320	11 780	13 750	15 170
Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	21 840	63 280	75 240	84 930	97 840	113 600	123 580	131 200
Entgelte für die beim Staat Beschäftigten	20 580	59 280	70 530	79 510	91 830	106 790	116 120	122 920
Indirekte Steuern u. ä.	120	330	380	440	490	540	590	610
Abschreibungen	1 140	3 670	4 330	4 980	5 520	6 270	6 870	7 670
abzügl. Verkäufe (einschl. selbsterstellter Anlagen)	5 100	12 860	15 130	17 710	20 380	24 000	27 970	32 610
darunter:								
an Unternehmen	2 440	6 020	6 920	7 910	8 910	10 000	11 730	14 210
an den Staat	1 130	3 750	4 680	5 670	6 930	8 950	10 400	11 420
an private Haushalte	1 310	2 820	3 200	3 700	4 050	4 510	5 260	6 300
= Ersparnis	21 760	39 800	41 760	38 280	56 180	38 250	- 7 250	11 120
+ Abschreibungen	1 140	3 670	4 330	4 980	5 520	6 270	6 870	7 670
+ Empfangene Vermögensübertragungen	1 480	2 520	2 730	3 950	4 330	4 660	5 480	7 290
von Unternehmen	1 180	2 000	2 220	2 460	2 850	3 010	3 060	3 680
dar. Steuern	290	330	120	110	110	130	9)	9)
von privaten Haushalten	200	520	510	1 490	1 480	1 650	2 420	3 610
von der übrigen Welt	100	—	—	—	—	—	—	—
- Geleistete Vermögensübertragungen	4 970	13 190	15 910	17 400	19 440	22 370	24 270	30 040
an Unternehmen	2 560	8 400	8 760	9 610	11 620	13 750	14 980	20 100 10)
dar. Einlagen in Bruttounternehmen und staats-eigener Wohnungsbau	770	2 060	2 110	2 120	2 470	2 690	2 830	2 960
an private Haushalte 11)	1 610	4 310	6 680	7 360	7 380	8 120	8 710	8 870
an die übrige Welt	800	480	470	430	440	500	580	1 070
- Bruttoanlageinvestitionen	9 490	29 510	31 380	31 000	32 790	39 260	41 020	39 700
Käufe von neuen Anlagen (einschl. selbsterstellter Anlagen)	9 180	28 040	29 680	29 380	30 820	37 000	38 920	37 770
Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	520	2 100	2 410	2 440	2 840	3 160	2 950	2 850
abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	210	630	710	820	870	900	850	920
= Finanzierungssaldo	+ 9 920	+ 3 290	+ 1 530	- 1 190	+ 13 800	- 12 450	- 60 190	- 43 660

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. — 3) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. — 4) Einschl. Stabilitätsszuschlag. — 5) Vor Abzug des Investitionszulagen gemäß § 5 4 a und 4 b InvZuG 1975. — 6) Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). — 7) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 8) Und von der übrigen Welt. — 9) In den direkten Steuern enthalten. — 10) Einschl. Investitionszulagen gemäß §§ 4 a und 4 b InvZuG 1975. — 11) Einschl. Arbeitnehmersparzulage (ab 1971).

1 Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1973		1974 ¹⁾		1975 ¹⁾		1976 ¹⁾	
	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
Laufende Einnahmen	177 860	204 210	194 610	219 220	199 420	228 420	223 280	256 800
Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	6 240	7 130	6 600	7 070	7 030	6 990	7 180	6 820
Empfangene laufende Übertragungen	171 620	197 080	188 010	212 150	192 390	221 430	216 100	249 980
Steuern u. ä.	106 030	125 100	114 880	132 240	112 590	134 610	127 060	150 810
Indirekte Steuern i. e. S.	55 690	60 760	58 100	61 980	59 440	65 230	64 770	70 490
von Unternehmen	55 620	60 660	58 020	61 880	59 350	65 120	64 680	70 370
vom Staat	70	90	70	100	90	100	90	110
von privaten Organisationen o. E.	0	10	10	0	0	10	0	10
Direkte Steuern	50 340	64 340 ²⁾	56 780 ²⁾	70 260	53 150	69 380	62 290 ³⁾	80 320 ³⁾
von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	6 460	8 240	6 970	7 600	6 280	7 220	7 590	9 890
von privaten Haushalten ⁴⁾	43 710	55 860	49 540	62 310	46 610	61 870	54 460	70 140
von der übrigen Welt	170	240	270	350	260	290	240	290
Sozialversicherungsbeiträge	61 470	67 350	68 350	74 590	74 650	81 260	83 150	92 670
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	3 160	2 810	3 600	3 180	3 850	3 500	4 200	3 800
von Unternehmen	2 970	2 580	3 370	2 950	3 610	3 240	3 960	3 530
vom Staat	150	180	180	190	190	210	190	220
von privaten Organisationen o. E.	40	50	50	40	50	50	50	50
Übrige Sozialversicherungsbeiträge	58 310	64 540	64 750	71 410	70 800	77 760	78 950	88 870
von privaten Haushalten	58 130	64 350	64 550	71 190	70 570	77 510	78 690	88 590
von der übrigen Welt	180	190	200	220	230	250	260	280
Sonstige laufende Übertragungen	4 120	4 630	4 780	5 320	5 150	5 560	5 890	6 500
Verwaltungsgebühren der Unternehmen	720	780	750	970	860	1 040	1 020	1 260
Übrige laufende Übertragungen	3 400	3 850	4 030	4 350	4 290	4 520	4 870	5 240
von Unternehmen	600	880	770	1 010	900	1 100	830	1 090
von privaten Haushalten	1 280	1 520	1 490	1 920	1 670	2 130	1 950	2 250
von der übrigen Welt	1 520	1 450	1 770	1 420	1 720	1 290	2 090	1 900
- Laufende Ausgaben	151 600	174 290	174 560	201 020	205 250	229 840	223 040	245 920
Zinsen auf öffentliche Schulden	4 840	4 960	5 320	6 190	6 760	7 090	8 230	9 230
Geleistete laufende Übertragungen	69 230	77 930	79 110	86 720	97 330	103 810	105 950	110 590
an Unternehmen	5 270	8 790	6 310	7 580	6 760	7 230	7 250	7 840
dar. Subventionen	5 200	8 710	6 260	7 520	6 710	7 170	7 190	7 780
an private Haushalte ⁵⁾	59 040	64 140	68 030	73 720	84 570	90 440	91 910	95 980
an die übrige Welt	4 920	5 000	4 770	5 420	6 000	6 140	6 790	6 770
Staatsverbrauch	77 530	91 400	90 130	108 110	101 160	118 940	108 860	126 100
Käufe für die laufende Produktion	41 850	49 620	48 910	59 730	56 780	67 710	63 480	72 890
von Unternehmen ⁶⁾	34 450	40 770	39 500	48 410	45 550	54 790	51 120	58 660
vom Staat	3 180	3 750	4 100	4 850	4 890	5 510	5 360	6 060
von privaten Organisationen o. E.	4 220	5 100	5 310	6 470	6 340	7 410	7 000	8 170
Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	45 250	52 590	52 530	61 070	57 480	66 100	60 660	70 540
Entgelte für die beim Staat Beschäftigten	42 350	49 480	49 230	57 560	53 870	62 250	56 670	66 250
Indirekte Steuern u. ä.	220	270	250	290	280	310	280	330
Abschreibungen	2 680	2 840	3 050	3 220	3 330	3 540	3 710	3 960
abzügl. Verkäufe (einschl. selbsterstellter Anlagen)	9 570	10 810	11 310	12 690	13 100	14 870	15 280	17 330
darunter:								
an Unternehmen	4 250	4 660	4 780	5 220	5 450	6 280	6 620	7 590
an den Staat	3 180	3 750	4 100	4 850	4 890	5 510	5 360	6 060
an private Haushalte	1 950	2 100	2 170	2 340	2 470	2 790	2 970	3 330
= Ersparnis	26 260	29 920	20 050	18 200	- 5 830	- 1 420	240	10 880
+ Abschreibungen	2 680	2 840	3 050	3 220	3 330	3 540	3 710	3 960
+ Empfangene Vermögensübertragungen	2 100	2 230	1 910	2 750	2 300	3 180	3 530	3 760
von Unternehmen	1 460	1 390	1 320	1 690	1 270	1 790	1 770	1 910
dar. Steuern	80	30	70	60	⁷⁾	⁷⁾	⁷⁾	⁷⁾
von privaten Haushalten	640	840	590	1 060	1 030	1 390	1 760	1 850
- Geleistete Vermögensübertragungen	8 170	11 270	8 950	13 420	9 800	14 470	13 920	16 120
an Unternehmen	4 580	7 040	5 060	8 690	5 720	9 260	9 330 ⁸⁾	10 770 ⁸⁾
dar. Einlagen in Bruttounternehmen und staats-eigener Wohnungsbau	1 200	1 270	1 310	1 380	1 380	1 450	1 440	1 520
an private Haushalte ⁹⁾	3 270	4 110	3 640	4 480	3 810	4 900	3 870	5 000
an die übrige Welt	320	120	250	250	270	310	720	350
- Bruttoanlageinvestitionen	14 840	17 950	17 760	21 500	19 110	21 910	18 070	21 630
Käufe von neuen Anlagen (einschl. selbsterstellter Anlagen)	14 040	16 780	16 900	20 100	18 230	20 690	17 290	20 480
Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	1 190	1 650	1 270	1 890	1 300	1 650	1 200	1 650
abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	390	480	410	490	420	430	420	500
= Finanzierungssaldo	+ 8 030	+ 5 770	- 1 700	- 10 750	- 29 110	- 31 080	- 24 510	- 19 150

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. Stabilitätzuschlag. — 3) Vor Abzug der Investitionszulagen gemäß §§ 4 a und 4 b InvZuIG 1975. — 4) Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage. — 5) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 6) Und von der übrigen Welt. — 7) In den direkten Steuern enthalten. — 8) Einschl. Investitionszulagen gemäß §§ 4 a und 4 b InvZuIG 1975. — 9) Einschl. Arbeitnehmersparzulage.

2 Einkommen der privaten Haushalte ¹⁾ und seine Verwendung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1970	1971	1972	1973	1974 ²⁾	1975 ²⁾	1976 ²⁾
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	142 830	353 190	400 220	439 150	498 620	546 670	569 290	611 010
Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	15 940	42 290	49 920	57 110	68 320	75 970	82 290	91 910
Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	2 350	4 500	5 300	5 800	6 500	7 100	7 400	7 900
Bruttolohn- und -gehaltssumme	124 540	306 400	345 000	376 240	423 800	463 600	479 600	511 200
Abzüge	19 640	69 250	82 810	90 190	112 320	127 750	131 570	150 420
Lohnsteuer ³⁾	7 910	36 520 ⁴⁾	46 220 ⁴⁾	48 770 ⁵⁾	63 350 ⁶⁾	74 100 ⁶⁾	72 740	82 950
Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung	11 730	32 730	36 590	41 420	48 970	53 650	58 830	67 470
Nettolohn- und -gehaltssumme	104 900	237 150	262 190	286 050	311 480	335 850	348 030	360 780
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	73 480	151 440	162 970	178 330	193 510	200 060	208 860	...
Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen	47 620	116 590	130 690	149 950	162 540	172 270	186 690	208 280
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	14 210	13 570	8 240	1 470	- 2 160	- 6 610	- 10 930	...
Direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen u. ä.	11 630	21 280 ⁴⁾	24 040 ⁴⁾	26 910 ⁵⁾	33 130 ⁶⁾	34 400 ⁶⁾	33 100	38 750
+ Empfangene laufende Übertragungen	40 630	97 990	109 160	124 270	138 350	157 470	191 670	206 190
vom Staat	37 610	86 900	97 100	110 210	123 180	141 750	175 010	187 890
Leistungen der Sozialversicherung (ohne öffentliche Pensionen)	23 360	55 220	60 830	69 850	79 670	93 140	110 430	121 120
Geldleistungen der								
gesetzlichen Krankenversicherung	3 090	3 830	4 550	5 030	5 760	5 980	6 170	6 600
Rentenversicherung der Arbeiter	9 690	24 620	26 570	30 830	35 300	40 920	46 320	52 530
Rentenversicherung der Angestellten	5 020	14 030	15 250	17 790	20 220	23 770	27 330	31 380
knappschichtlichen Rentenversicherung	2 390	5 230	5 480	6 040	6 450	7 110	7 790	8 550
gesetzlichen Unfallversicherung	1 220	3 080	3 330	3 640	4 020	4 420	4 920	5 600
Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst	290	1 130	1 420	1 710	1 850	2 390	2 860	3 230
landwirtschaftlichen Alterskassen	180	850	880	1 010	1 320	1 480	1 780	1 900
Arbeitslosenversicherung	600	2 450	3 350	3 800	4 370	7 070	13 260	11 330
Familienausgleichskassen	880	-	-	-	-	-	-	-
Öffentliche Pensionen	6 460	15 110	17 630	19 040	21 140	23 580	25 580	26 850
Leistungen der Gebietskörperschaften	7 790	16 570	18 640	21 320	22 370	25 030	39 000	39 920
Versorgung der Kriegsopter	3 370	5 930	6 330	6 630	6 980	7 740	8 560	9 170
Kriegsschadenrente im Rahmen des Lastenausgleichs	1 250	1 550	1 570	1 590	1 550	1 590	1 650	1 680
Sonstige laufende Lastenausgleichsleistungen	600	40	40	30	20	20	20	20
Laufende Wiedergutmachungsleistungen und Kriegs- gefangeneneentschädigung	340	580	610	540	430	500	440	450
Geldleistungen der Arbeitslosenhilfe und der Sozialhilfe	1 100	2 200	2 570	3 100	3 600	4 520	5 370	6 070
Gesetzliches Kindergeld	-	2 840	3 220	3 190	3 120	3 050	14 320	14 100
Sonstige laufende Übertragungen an private Haushalte	220	960	1 640	3 410	3 520	4 050	4 870	4 330
Zuschüsse an private Organisationen ohne Erwerbscharakter	910	2 470	2 660	2 830	3 150	3 560	3 770	4 100
von Versicherungsunternehmen	2 950	10 310	11 800	13 810	14 880	15 470	16 320	17 890
an Einzelunternehmen u. ä.	890	2 340	2 690	3 210	3 330	3 430	3 620	3 970
an private Haushalte	2 060	7 970	9 110	10 600	11 550	12 040	12 700	13 920
von der übrigen Welt	70	280	260	250	290	350	340	410
- Gesamtes Einkommen	266 920	602 120	672 350	741 750	830 480	904 300	969 820	...
- Zinsen auf Konsumentenschulden	920	3 180	3 640	4 180	5 900	7 010	6 670	7 310
- Geleistete laufende Übertragungen	53 250	156 560	184 380	205 980	249 010	275 720	284 820	321 670
an den Staat	49 720	140 270	165 240	183 840	224 850	251 000	260 360	296 080
Direkte Steuern	19 890	60 290	73 110	78 640	99 570	111 850	108 480	124 600
Lohnsteuer auf Bruttolöhne und -gehälter	7 910	36 520 ⁴⁾	46 220 ⁴⁾	48 770 ⁵⁾	63 350 ⁶⁾	74 100 ⁶⁾	72 740	82 950
Lohnsteuer auf Pensionen	410	910 ⁴⁾	1 150 ⁴⁾	1 180 ⁵⁾	1 480 ⁶⁾	1 780 ⁶⁾	1 200	1 370
Direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	11 100	20 720 ⁴⁾	23 450 ⁴⁾	26 090 ⁵⁾	32 010 ⁶⁾	33 140 ⁶⁾	31 620	37 180
Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch	470	2 140	2 320	2 600	2 730	2 830	2 920	3 100
Sozialversicherungsbeiträge	29 220	78 290	90 110	102 840	122 480	135 740	148 080	167 280
Arbeitgeberbeiträge	15 940	42 290	49 920	57 110	68 320	75 970	82 290	91 910
Arbeitnehmerbeiträge	11 730	32 730	36 590	41 420	48 970	53 650	58 830	67 470
Pflichtbeiträge der Selbständigen	530	560	590	820	1 120	1 260	1 480	1 570
Freiwillige Beiträge der Selbständigen u. ä.	1 020	2 710	3 010	3 490	4 070	4 860	5 480	6 330
Rückstellungen u. ä.	610	1 690	2 020	2 360	2 800	3 410	3 800	4 200
an Versicherungsunternehmen	2 860	10 070	11 500	13 470	14 460	15 070	15 990	17 520
von Einzelunternehmen u. ä.	1 070	2 830	3 210	3 820	4 000	4 040	4 280	4 690
von privaten Haushalten	1 790	7 240	8 290	9 650	10 460	11 030	11 710	12 830
an die übrige Welt	670	6 220	7 640	8 670	9 700	9 650	8 470	8 070
= Verfügbares Einkommen	202 750	442 380	484 330	531 590	575 570	621 570	678 330	...
Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	188 540	428 810	476 090	530 120	577 730	628 180	689 260	735 250
Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	107 250	241 650	267 490	291 850	317 980	342 950	355 430	368 680
Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen	47 620	116 590	130 690	149 950	162 540	172 270	186 690	208 280
Laufende Übertragungen vom Staat ⁷⁾	37 200	85 990	95 980	109 030	121 700	139 970	173 810	186 520
abzögl. Zinsen und nichtzurechenbare Übertragungen dar. Nettoübertragungen an die übrige Welt	3 530	15 420	18 070	20 710	24 490	27 010	26 670	28 230
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	600	5 940	7 380	8 420	9 410	9 300	8 130	7 660
- Privater Verbrauch	172 430	369 010	410 510	450 920	495 670	532 950	580 190	627 030
= Ersparnis	30 320	73 370	73 820	80 670	79 900	88 620	98 140	...
- Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	14 210	13 570	8 240	1 470	- 2 160	- 6 610	- 10 930	...
= Ersparnis ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	16 110	59 800	65 580	79 200	82 060	95 230	109 070	108 220
+ Empfangene Vermögensübertragungen	2 080	4 700	6 970	7 700	8 100	8 690	8 920	9 090
vom Staat	1 610	4 310	6 680	7 360	7 380	8 120	8 710	8 870
von Unternehmen	450	370	270	320	700	550	190	200
von der übrigen Welt	20	20	20	20	20	20	20	20
- Geleistete Vermögensübertragungen	2 910	12 720	15 070	19 090	20 260	23 730	25 380	28 620
an den Staat	200	520	510	1 490	1 480	1 650	2 420	3 610
an Unternehmen	2 610	12 020	14 360	17 420	18 590	21 880	22 710	24 810
an die übrige Welt	100	180	200	180	190	200	250	200
= Finanzierungssaldo	+ 15 280	+ 51 780	+ 57 480	+ 67 810	+ 69 900	+ 80 190	+ 92 610	+ 88 690

¹⁾ Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - ²⁾ Vorläufiges Ergebnis. - ³⁾ Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. - Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - ⁴⁾ Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - ⁵⁾ Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - ⁶⁾ Einschl. Stabilitätzuschlag. - ⁷⁾ Abzögl. Lohnsteuer auf Pensionen.

2 Einkommen der privaten Haushalte ¹⁾ und seine Verwendung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1973		1974 ²⁾		1975 ²⁾		1976 ²⁾	
	1. Hj	2. Hj	1. Hj	2. Hj	1. Hj	2. Hj	1. Hj	2. Hj
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	237 080	261 540	261 220	285 450	273 490	295 800	291 030	319 980
Arbeitgeberbeiträge zu Sozialversicherung	32 370	35 950	36 120	39 850	39 290	43 000	43 330	48 580
Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	3 130	3 370	3 400	3 700	3 600	3 800	3 800	4 100
Bruttolohn- und -gehaltssumme	201 580	222 220	221 700	241 900	230 600	249 000	243 900	267 300
Abzüge	50 670	61 650	57 020	70 730	58 590	72 980	66 950	83 470
Lohnsteuer ³⁾	27 020	36 330 ⁴⁾	31 080 ⁴⁾	43 020	30 180	42 560	34 910	48 040
Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung	23 650	25 320	25 940	27 710	28 410	30 420	32 040	35 430
Nettolohn- und -gehaltssumme	150 910	160 570	164 680	171 170	172 010	176 020	176 950	183 830
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	88 640	107 030	89 020	117 650	97 370	122 420	108 350	138 680
Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen	73 440	89 100	72 130	100 140	82 250	104 440	90 210	118 070
Direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen u. ä.	15 200	17 930 ⁴⁾	16 890 ⁴⁾	17 510	15 120	17 980	18 140	20 610
+ Empfangenen laufende Übertragungen	66 080	72 270	75 380	82 190	92 320	99 350	100 420	105 770
vom Staat	59 040	64 140	68 030	73 720	84 570	90 440	91 910	95 980
Leistungen der Sozialversicherung (ohne öffentliche Pensionen)	38 130	41 540	44 770	48 370	53 160	57 270	59 190	61 930
Geldleistungen der								
gesetzlichen Krankenversicherung	2 910	2 850	3 030	2 950	3 150	3 020	3 400	3 200
Rentenversicherung der Arbeiter	16 450	18 850	19 400	21 520	21 870	24 450	24 830	27 700
Rentenversicherung der Angestellten	9 440	10 780	11 220	12 550	12 790	14 540	14 770	16 610
knappschaftlichen Rentenversicherung	3 050	3 400	3 390	3 720	3 710	4 080	4 050	4 500
gesetzlichen Unfallversicherung	2 000	2 020	2 190	2 230	2 440	2 480	2 700	2 900
Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst	810	1 040	1 020	1 370	1 290	1 570	1 570	1 660
landwirtschaftlichen Alterskassen	720	600	830	650	930	850	1 020	880
Arbeitslosenversicherung	2 750	2 000	3 690	3 380	6 980	6 280	6 850	4 480
Öffentliche Pensionen	9 800	11 340	10 840	12 740	11 800	13 780	12 550	14 300
Leistungen der Gebietskörperschaften	11 110	11 260	12 420	12 610	19 610	19 390	20 170	19 750
Versorgung der Kriegssopfer	3 470	3 510	3 750	3 990	4 100	4 460	4 400	4 770
Kriegsschadenrente im Rahmen des Lastenausgleichs	790	760	780	810	790	860	830	850
Sonstige laufende Lastenausgleichsleistungen	10	10	10	10	10	10	0	20
Laufende Wiedergutmachungsleistungen und Kriegsgefangenenentschädigung	210	220	260	240	200	240	230	220
Geldleistungen der Arbeitslosenhilfe und der Sozialhilfe	1 750	1 850	2 190	2 330	2 610	2 760	2 980	3 090
Gesetzliches Kindergeld	1 580	1 540	1 580	1 470	7 350	6 970	7 430	6 670
Sonstige laufende Übertragungen an private Haushalte	1 820	1 700	2 190	1 860	1 770	2 000	1 930	2 170
Zuschüsse an private Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 480	1 670	1 660	1 900	2 780	2 090	2 370	1 960
von Versicherungsunternehmen	6 920	7 960	7 170	8 300	7 570	8 750	8 320	9 570
an Einzelunternehmen u. ä.	1 500	1 830	1 540	1 890	1 630	1 990	1 800	2 170
an private Haushalte	5 420	6 130	5 630	6 410	5 940	6 760	6 520	7 400
von der übrigen Welt	120	170	180	170	180	160	190	220
= Gesamtes Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	391 800	440 840	425 620	485 290	463 180	517 570	499 800	564 430
- Zinsen auf Konsumentenschulden	2 760	3 140	3 470	3 540	3 400	3 270	3 520	3 790
- Geleistete laufende Übertragungen	114 470	134 540	127 010	148 710	130 410	154 410	147 190	174 480
an den Staat	103 120	121 730	115 580	135 420	118 850	141 510	135 100	160 980
Direkte Steuern	43 710	55 860	49 540	62 310	46 610	61 870	54 460	70 140
Lohnsteuer auf Bruttolöhne und -gehälter	27 020	36 330 ⁴⁾	31 080 ⁴⁾	43 020	30 180	42 560	34 910	48 040
Lohnsteuer auf Pensionen	610	870 ⁴⁾	700 ⁴⁾	1 080	470	730	560	810
Direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	14 650	17 360 ⁴⁾	16 280 ⁴⁾	16 860	14 420	17 200	17 370	19 810
Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch	1 430	1 300	1 480	1 350	1 540	1 380	1 620	1 480
Sozialversicherungsbeiträge	58 130	64 350	64 550	71 190	70 570	77 510	78 690	88 590
Arbeitgeberbeiträge	32 370	35 950	36 120	39 850	39 290	43 000	43 330	48 580
Arbeitnehmerbeiträge	23 650	25 320	25 940	27 710	28 410	30 420	32 040	35 430
Pflichtbeiträge der Selbständigen	550	570	610	650	700	780	770	800
Freiwillige Beiträge der Selbständigen u. ä.	1 560	2 510	1 880	2 980	2 170	3 310	2 550	3 780
Rückstattungen u. ä.	1 280	1 520	1 490	1 920	1 670	2 130	1 950	2 250
an Versicherungsunternehmen	6 740	7 720	7 000	8 070	7 420	8 570	8 140	9 380
von Einzelunternehmen u. ä.	1 800	2 200	1 820	2 220	1 930	2 350	2 110	2 580
von privaten Haushalten	4 940	5 520	5 180	5 850	5 490	6 220	6 030	6 800
an die übrige Welt	4 610	5 090	4 430	5 220	4 140	4 330	3 950	4 120
= Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	274 570	303 160	295 140	333 040	329 370	359 890	349 090	386 160
Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	154 040	163 940	168 080	174 870	175 610	179 820	180 750	187 930
Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen	73 440	89 100	72 130	100 140	82 250	104 440	90 210	118 070
Laufende Übertragungen vom Staat ⁵⁾	58 430	63 270	67 330	72 640	84 100	89 710	91 350	95 170
abzögl. Zinsen und nichtzurechenbare Übertragungen dar. Nettoübertragungen an die übrige Welt	11 340	13 150	12 400	14 610	12 590	14 080	13 220	15 010
	4 490	4 920	4 250	5 050	3 960	4 170	3 760	3 900
- Privater Verbrauch	236 870	258 800	252 700	280 250	274 030	306 160	298 970	328 060
= Ersparnis ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	37 700	44 360	42 440	52 790	55 340	53 730	50 120	58 100
+ Empfangene Vermögensübertragungen	3 650	4 450	3 790	4 900	3 880	5 040	3 960	5 130
vom Staat	3 270	4 110	3 640	4 480	3 810	4 900	3 870	5 000
von Unternehmen	370	330	140	410	60	130	80	120
von der übrigen Welt	10	10	10	10	10	10	10	10
- Geleistete Vermögensübertragungen	9 400	10 860	11 100	12 630	11 800	13 580	13 870	14 750
an den Staat	640	840	590	1 060	1 030	1 390	1 760	1 850
an Unternehmen	8 670	9 920	10 410	11 470	10 660	12 050	12 010	12 800
an die übrige Welt	90	100	100	100	110	140	100	100
= Finanzierungssaldo	+ 31 950	+ 37 950	+ 35 130	+ 45 060	+ 47 420	+ 45 190	+ 40 210	+ 48 480

1) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 2) Vorläufiges Ergebnis. - 3) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. - Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage. - 4) Einschl. Stabilitätzuschlag. - 5) Abzögl. Lohnsteuer auf Pensionen.

3 Wohnbevölkerung, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer

Durchschnitt in 1 000

Einwohner Erwerbstätige Beschäftigte Arbeitnehmer	1960	1970	1971	1972	1973	1974	1975 1)	1976 1)
	Wohnbevölkerung (Einwohner)	55 433	60 651	61 284	61 669	61 976	62 054	61 832
Erwerbstätige Inländer	26 247	26 668	26 725	26 655	26 712	26 215	25 350	25 093
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	5 990	4 422	4 311	4 220	4 148	4 063	3 930	3 826
Beschäftigte Arbeitnehmer	20 257	22 246	22 414	22 435	22 564	22 152	21 420	21 267
+ Im Inland erwerbstätige Einpendler	52	56	65	75	78	78	78	78
- Im Ausland erwerbstätige Auspendler	207	142	140	138	131	129	125	125
= Erwerbstätige im Inland	26 092	26 582	26 650	26 592	26 659	26 164	25 303	25 046
dar. Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland	20 102	22 160	22 339	22 372	22 511	22 101	21 373	21 220

Einwohner Erwerbstätige Beschäftigte Arbeitnehmer	1973		1974		1975 1)		1976 1)	
	1. Hj	2. Hj	1. Hj	2. Hj	1. Hj.	2. Hj	1. Hj	2. Hj
Wohnbevölkerung (Einwohner)	61 881	62 071	62 074	62 034	61 915	61 749	61 579	61 447
Erwerbstätige Inländer	26 636	26 788	26 339	26 091	25 414	25 296	25 020	25 166
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	4 154	4 142	4 089	4 037	3 963	3 897	3 839	3 812
Beschäftigte Arbeitnehmer	22 482	22 646	22 250	22 054	21 451	21 389	21 181	21 354
+ Im Inland erwerbstätige Einpendler	78	78	78	78	78	78	78	78
- Im Ausland erwerbstätige Auspendler	132	130	130	128	125	125	125	125
= Erwerbstätige im Inland	26 582	26 736	26 287	26 041	25 367	25 239	24 973	25 119
dar. Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland	22 428	22 594	22 198	22 004	21 404	21 342	21 134	21 307

1) Vorläufiges Ergebnis.